

# ClubMitteilungen

Heft 31 – 16. Jahrgang  
Juni 2015



**JOOLA®**  
for the Champion in you!

**DER CLUB und der VDTT beschließen Zusammenarbeit  
Zehn Fragen an Marianne Blasberg  
Ein Mann der zählen kann  
Eine Seniorenrangliste wäre wünschenswert**



**DER  
CLUB**

DEUTSCHE TISCHTENNIS  
SENIOREN E.V.



## Zum Titelbild:

### **Alicante**



*Titelfoto: Jörg Scharff*

Alicante ist nach Valencia die wichtigste Stadt der autonomen Valencianischen Gemeinschaft und die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Ihre Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Tourismus und Weinproduktion. Neben Wein werden auch Olivenöl und Obst exportiert. Daneben gibt es Leichtindustrien wie Lebensmittelverarbeitung sowie eine Leder-, Textil- und Steinzeugindustrie. Außerdem ist Alicante seit 1994 der Sitz des Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt im Europäischen Wirtschaftsraum.

Die ältesten Zeugnisse menschlicher Siedlung auf dem Stadtgebiet finden sich in der „Cova del Fum“ in Fontcalet aus dem dritten Jahrtausend vor Christus. Südlich des Flugplatzes von Alicante, an der Mündung des Rio Segura, liegt die älteste Ansiedlung der Gegend, die phönizische Gründung La Fonteta aus dem 9. Jahrhundert v. Christus.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Alicante eine überwiegend katalanischsprachige Stadt. Die Attraktivität brachte bereits vor dem Spanischen Bürgerkrieg auch spanischsprachige Menschen in die Stadt. Während der Franco-Diktatur war das Katalanische (Valencianische) verboten und so fasste die spanische Sprache noch stärker Fuß. Auch der katalanische Name der Stadt, Alacant, durfte nicht mehr verwendet werden.

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Burg Castillo de Santa Bárbara und der Hafen von Alicante. Das Viertel Santa Cruz (Spanisch: Barrio de la Santa Cruz) ist ein farbenfroher Teil der Altstadt, der südwestlich der Burg Santa Bárbara liegt. Die kleinen Häuser sind entlang des Hügels gebaut und führen in engen Gassen, die mit Flaggen und Blumentöpfen dekoriert sind, hinauf zur Burg und den Stadtmauern. Hauptkirche Alicantes und Bischofssitz der Diözese Orihuela-Alicante ist die Concatedral de San Nicolás de Bari. Sie stammt aus dem 17. Jahrhundert und ist im Herrera-Stil gehalten.

Eine gastronomische Spezialität der Stadt ist Turrón (kat. Torró). Er besteht normalerweise hauptsächlich aus Mandeln (ca. 60%), Eiklar und Honig, doch mittlerweile gibt es Turrón auch mit Nougat und Nüssen sowie in einigen weiteren Variationen.

# Inhalt

Auf ein Wort _____	4 - 5
WM 2016 in Alicante _____	6 - 7
Neue Mitglieder _____	10
Geburtstagsglückwünsche _____	11 -12
VDTT _____	13 -14
TT in Zahlen _____	15
Statistik _____	16 -17
Deutsch Einzelmeisterschaften in Bielefeld _____	18 -20
5. Internationale Mannschaftsmeisterschaften 2015 in Leipzig __	21 -22
Mitglieder werben Mitglieder _____	26 -26
10 Fragen an Marianne Blasberg _____	27 -29
Michael Geiger neuer DTTB-Präsident _____	30 -31
Senioren-Training _____	32
Q-TTR – Ein Seniorenrangliste wäre wünschenswert _____	33
Dimensionen der Konzentration _____	35
Nachrufe _____	37 - 42
Internationaler Senioren-Turnierkalender 2015/16 _____	43 -44
Der Vorstand _____	45 -46
<u>DER CLUB</u> – Infos _____	30

## IMPRESSUM

Herausgeber :	<u>DER CLUB</u> – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.	
Geschäftsstelle :	Klaus Thenhausen Behringstraße 17, 32049 Herford Telefon/Fax: 05221 - 54321 E-Mail: klaus.thenhausen@freenet.de	
Vereinskonto :	Saalesparkasse Halle Konto-Nr. 382098200 – BLZ 800 537 62	
Club-Homepage :	www.tischtennis-senioren.de	
Redaktion :	Daniela Baumann	Tel. : 0931 - 66 1250 daniela.baumann1@gmx.de
	Marianne Blasberg	Tel. : 02 11 - 48 23 76
	Jörg Berge	Tel. : 051 61 - 1835



# Auf ein Wort



Liebe CLUB-Mitglieder,

wie jeder Beginn eines Jahres waren die ersten Monate geprägt durch den „normalen“ Punktspielbetrieb in den einzelnen Landesverbänden, an denen Ihr als aktive Club-Mitglieder teilgenommen habt.

Seinen bisherigen Abschluss und Höhepunkt fand diese Periode in den Seniorenmeisterschaften der jeweiligen Verbände und den Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaften. Letztere wurden vom 1. bis 3. Mai 2015 wieder in der Seidenstickerhalle in Bielefeld durchgeführt. An allen diesen Meisterschaften waren unsere Club-Mitglieder mit zahlreichen Meistertiteln und Platzierungen beteiligt (siehe Ergebnisliste von Bielefeld in dieser Club-Mitteilung).

Ich möchte allen erfolgreichen Teilnehmern meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Wie schon im Dezemberheft 2014 angekündigt, stehen große sportliche Ereignisse für unsere Senioren unmittelbar bevor. Als nächstes findet vom 20. bis 21.6.2015 in Erkelenz (WTTV) die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Senioren statt (wiederum mit großer Beteiligung unserer Club-Mitglieder). Es schließen sich an die Senioren-Europaeinzelmeisterschaften, die vom 29. Juni bis 3. Juli 2015 im finnischen Tampere ausgetragen werden. Über DER CLUB haben wir für dieses Großereignis zirka 600 Spielerinnen und Spieler gemeldet. Hinzu kommen noch rund 150 Begleitpersonen. Alle können hierbei von den Vergünstigungen profitieren, welche im

Vorfeld durch DER CLUB mit dem finnischen Veranstalter ausgehandelt wurden.

Schon 14 Tage nach den Europameisterschaften findet vom 17. bis 19. Juli 2015 in Leipzig die 5. Internationalen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der Seniorenvereinigungen / -gruppen statt, die DER CLUB im Auftrag der International Veterans Table Tennis Society (IVTTS) in Zusammenarbeit mit den Leutzscher Füchsen organisiert. Es ist nach Cottbus im Jahre 2007 die zweite Veranstaltung, die unser Club für die IVTTS ausrichtet. Mein Dank gilt allen, die sich in der Vorbereitung dieser Veranstaltung für eine erfolgreiche Durchführung eingesetzt haben.

Übrigens wird DER CLUB in Leipzig auch als Gastgeber in allen Altersklassen mit jeweils zwei Mannschaften an den Start gehen, um somit möglichst vielen Club-Mitgliedern die Teilnahme an dieser herausragenden Veranstaltung ermöglichen zu können.

In dieser Club-Mitteilung findet Ihr auch eine Information des VDTT (Verband Deutscher Tischtennis Trainer). Mit ihm haben wir eine Vereinbarung abgeschlossen, dass künftig spezielle Programme für das Training von Senioren ausgearbeitet und den Club-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden soll. Darüber hinaus werden Lehrgänge organisiert, die von allen Club-Mitgliedern zu vergünstigten Konditionen genutzt werden können. Der 1. Lehrgang ist für den 22. bis 23. August 2015 in der „Werner-Schlager-Akademie“ Wien geplant (weitere Informationen hierzu unter [www.vdtt.de](http://www.vdtt.de)).

Ich wünsche allen Club-Mitgliedern viel Erfolg bei der Teilnahme an den anstehenden Wettkämpfen sowie eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Mit sportlichem Gruß



Kurt Baumbach



**Tischtennis Senioren WM 2016 in Alicante und Elche:**

# Schöne Aussicht

**Bienvenidos en España! – Herzliches Willkommen in Spanien zur Tischtennis Senioren WM 2016 vom 23. bis 26. Mai in Alicante-Elche.**

Von Jörg Scharff

Die Provinz Alicante gehört zur Region Valencia und ist mit der Costa Blanca eine der beliebtesten Regionen Spaniens.

Die reizvolle Landschaft der Costa Blanca ist geprägt von Orangen- und Mandelbäumen, kilometerlangen Sandstränden und beeindruckenden Steilküsten mit traumhaften Ausblicken. Zwischen mit Pinien bewachsenen Bergformationen erstrecken sich weite Täler mit Oliven- und Mandelbaumfeldern, sowie Orangen- und Mandarinenplantagen.

Von der Weltgesundheitsbehörde (WHO) wurde die Costa Blanca zu einer der besten Klimazonen unserer Erde erklärt.

## **Alicante: Stadt der Kultur und Gärten**

Die wunderschöne Stadt Alicante ist die Hauptstadt der Costa Blanca und hat eine Bevölkerung von ca. 340.000 Einwohnern. Alicante ist eine Stadt mit viel Kultur, einzigartigen Gärten und Parks, sowie Nightlife und Handelszentrum. Die Strände, der Hafen und die Uferpromenade sind das Wahrzeichen der Stadt und laden zum Verweilen ein. Die Wirtschaft der spanischen Hafenstadt basiert hauptsächlich auf dem Tourismus und der Weinproduktion, aber auch

Olivenöl und Obst werden exportiert. Die schönsten Sehenswürdigkeiten sind z. B. die Castillo de Santa Barbara (das Wahrzeichen der Stadt), die Promenade Explanada de España (bestehend aus 6,5 Millionen Marmorsteinchen und gesäumt von Palmen), sowie das Viertel Santa Cruz, die farbenfrohe Altstadt mit ihren engen Gassen und kleinen Häusern, die mit Flaggen und Blumentöpfen dekoriert sind.



*Verlockende Strände an der Costa Blanca*

## **Elche: Stadt der Palmen**

Die spanische Stadt Elche hat ca. 230.000 Einwohner und befindet sich etwa 20 Kilometer südwestlich von Alicante und der Costa Blanca. Elche besticht mit seinem spanischen Flair aus Palmen, dem milden Klima und vielen Sehenswürdigkeiten, wie z. B. der Palacio de Altamira oder das Stadttor Torre de Calahorra (Arabische Festung). Die Stadt ist auch bekannt als Palmenhain Europas, da sich hier etwa genauso viele Palmen wie Einwohner befinden!

### **Benidorm: Stadt am Strand**

Benidorm ist eine Stadt in der Provinz Alicante direkt am Meer, nur 49 km von Alicante und 140 km von Valencia entfernt. Benidorm hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der beliebtesten Reiseziele am Mittelmeer entwickelt. Das liegt nicht zuletzt an den schönen, weißen Sandstränden und dem kristallklaren Wasser.. In Benidorm gibt es zwei jeweils 2,5 Kilometer lange Strände, die Playa de Poniente und die Playa de Levante. Besonders aufregend ist auch das Nachtleben der Stadt, was wirklich einiges zu bieten hat. Benidorm ist die Stadt, die man nie in Spanien zu finden glaubt, mit einer der höchsten Einwohnerdichte der Welt.

### **Valencia und der Wein**

Erkunden Sie an Ihrem spielfreien Tag die Hauptstadt der Region, Valencia, besichtigen Sie die Stadt Elche oder entdecken Sie die idyllischen Ortschaften Guadalest und Polop. Für Weinliebhaber bieten wir einen Ausflug nach Castalla und in die Weinanbaugebiete der Region an.



*Valencia und die Vergangenheit*

Traumhafte Anschlussreisen lassen Sie die schönsten Regionen Spaniens hautnah erleben. Neben den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in den verschiedenen Städten werden wir Ihnen auch unbekannte Ecken zeigen und Ihnen neben der Kultur und Natur auch die tolle Lebensweise der Spanier näher bringen.

Von Valencia bis Barcelona können Sie zwei pulsierende und junge europäische Metropolen, sowie eine Region von landschaftlicher Vielfalt erleben. Die Kastilienrundreise bis Madrid besticht vor Allem durch die Kultur im Zentrum Spaniens.

Namhafte Orte, wie z. B. Cuenca, Toledo, Salamanca und Segovia werden Sie ebenso begeistern wie die Sehenswürdigkeiten der spanischen Hauptstadt. Die touristisch wertvollste Region Spaniens, das feurige Andalusien, bieten wir Ihnen natürlich ebenfalls als Anschlussreise an. Die historischen Highlights in Granada, Córdoba und Sevilla, sowie die andalusische Lebensfreude werden Ihre Herzen hier zum Abschluss noch einmal höher schlagen lassen!

Egal für welche Reisen und Ausflüge Sie sich entscheiden, mit Ihrem Aufenthalt an der Costa Blanca werden wir eine traumhafte Zeit in einer der schönsten Regionen und mit dem besten Klima Spaniens erleben!

iNos vemos en España – Wir sehen uns in Spanien!

Bis dahin alles Gute

Euer Jörg Scharff

Das ausführliches Prospekt von Scharff-Reisen erscheint im Juli 2015.

## **Die TTBL: Auf dem Weg zur Kult-Liga**

Die Fußball-Bundesliga ist längst Kult, die Tischtennis Bundesliga (TTBL) auf dem besten Weg dorthin! Nach der chinesischen Superliga ist die TTBL die stärkste Liga der Welt, Top-Stars wie Timo Boll begeistern seit Jahren die Fans. Mit Ausnahme von Dimitrij Ovtcharov sind alle deutschen Nationalspieler in der TTBL aktiv – darunter Top-Talent Patrick Franziska, der sich bei der diesjährigen Einzel-WM in China bis ins Viertelfinale kämpfte. Hinzu kommen Stars wie Team-Europameister Tiago Apolonia aus Portugal und Abwehr-Ass Wang Xi aus China sowie aufstrebende Talente wie der 19-jährige Brasilianer Hugo Calderano, Bronze-Gewinner der Olympischen Jugendspiele 2014.

Was die DFL für den Fußball ist, ist die TTBL Sport GmbH für den Tischtennissport. Aus einer Hand werden unter der Leitung von Geschäftsführer Nico Stehle die Geschicke der Tischtennis Bundesliga geleitet. So entwickelt sich die TTBL ständig weiter, führt neue Formate ein und lockt die Stars aus aller Welt nach Deutschland. Vor allem die fortschreitende Digitalisierung hat der TTBL einen enormen Schub gegeben. Alle Spiele der Liga sind live und auf Abruf als Video-on-Demand im TTBL-TV ([www.ttbl.de/ttbl-tv](http://www.ttbl.de/ttbl-tv)) verfügbar, kein Ballwechsel wird mehr verpasst.

Die TTBL arbeitet mit Hochdruck an der Weiterentwicklung ihres Premiumprodukts TTBL-TV – und die Fans schätzen das. Allein im vergangenen Jahr (April 2014 bis März 2015) stiegen die Nutzerzahlen des Videoportals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 25 Prozent. Einen großen Anteil daran hat die vor einem Jahr eingeführte TTBL-Konferenz, die nahezu an jedem Spieltag mehr Zuschauer anzieht als die einzelnen Begegnungen. Zudem finden Formate wie TTBL SELECTED, ein Zusammenschnitt der schönsten Ballwechsel eines Spiels, oder das Gewinnspiel „Wahl zum besten Ballwechsel des Spieltags“ großen Anklang.

Um mit der rasanten Entwicklung der digitalen Medien Schritt zu halten, hat die TTBL Anfang des Jahres ihre Website neu gestaltet. Auf [www.ttbl.de](http://www.ttbl.de) finden Tischtennis-Fans alles Wichtige rund um die TTBL: Aktuelle News, Hintergrundberichte, Interviews, Spielpläne, Tabellen, detaillierte Spielerporträts und vieles mehr. Die neue Website ist zudem für die Nutzung auf mobilen Endgeräten optimiert, sodass auch von unterwegs auf alle Inhalte zugegriffen werden kann.

Der mediale Erfolg der TTBL ist eng mit entsprechend entwickelten Events verbunden. Hierzu zählt zweifellos das Highlight jeder Bundesliga-Saison: das Liebherr TTBL-Finale, das in diesem Jahr am 24. Mai zum dritten Mal in der Fraport Arena Frankfurt stattfand. Eine souveräne Vorrunde, ein Spaziergang durch das Halbfinale – all das zählt dann nicht mehr. Denn ein einziges Spiel entscheidet, wer Deutscher Mannschaftsmeister wird und den Pokal in die Höhe stemmen darf.

Das zweite große Highlight jeder Saison ist das Liebherr Pokal-Finale. Denn in keiner anderen Liga bekommen die Fans die besten Mannschaften so kompakt präsentiert wie beim Pokal-Finale, das in der kommenden Saison als Final-Four-Turnier am 9. Januar 2016 in der ratiopharm arena Ulm/Neu-Ulm stattfinden wird. [www.ttbl.de](http://www.ttbl.de) und [www.facebook.com/TischtennisBundesliga](https://www.facebook.com/TischtennisBundesliga)



**LIEBHERR**

---

# FINAL FOUR 2016

# **POKAL-FINALE**

---

9. JANUAR, RATIOPHARM ARENA ULM/NEU-ULM

TICKETS: [ADTICKET.DE](http://ADTICKET.DE)



Powered by TTBL Sport GmbH, [ttbl.de](http://ttbl.de)



## Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

Höchste  
Mitglieds-Nr: 2146  
09.05.2015



Ursula Anschütz	HE	Stefan Merse	HH
Karl Arzt	NRW	Dieter Meurer	NRW
Detlef Bursian	RP	Andreas Müller	SH
Ralf Deisenroth	TH	Werner Murrer	BB
Gertrud Dietrich	BY	Alexander Neuhaus	MV
Rolf Eberhardt	BY	Rudolf Olbrich	NRW
Andrea Ehrenhardt	ST	Hans-Jürgen Oploh	TH
Bruno Ferley	NRW	Gernot Pakossnick	SN
Sven Feustel	SN	Ingeborg Pausch	BW
Tammo Fitzek	NRW	Joachim Petersen	SH
Horst Führ	HE	Norbert Pointecker	AUT
Wolfgang Grohmann	BW	Christoph Püngel	NRW
Ralf Hamrik	TH	Volkmar Raudszus	NI
Klaus Heck	BW	Dominik Rautert	NRW
Guido Herlert	HE	Margit Renger	HE
Heinz Hotwagner	AUT	Dr.Markus Rohe	NI
Udo Jungenkrüger	NI	Peter Schiffner	MV
Gunter Justin	BB	Christian Schroer	NRW
Christian Klas	SN	Rolf Schubert	SN
Dirk Köster	NRW	Guido Christian Tedeskino	NRW
Otto Kreis	RP	Hartmut Volmer	SH
Siegfried Lemke	BB	Oliver Wagner	RP
Monika Lindner	BY	Andreas Zimmermann	NI
Peter Meißner	SH		

### Abkürzungen: National

BW - Baden-Württemberg	NI - Niedersachsen
BY - Bayern	NRW - Nordrhein-Westfalen
BE - Berlin	RP - Rheinland-Pfalz
BB - Brandenburg	SL - Saarland
HB - Bremen	SN - Sachsen
HH - Hamburg	ST - Sachsen-Anhalt
HE - Hessen	SH - Schleswig-Holstein
MV - Mecklenburg-Vorpommern	TH - Thüringen

### Abkürzungen: International

AUT - Österreich	NAM - Namibia
BEL - Belgien	NED - Niederlande
BUL - Bulgarien	POL - Polen
DEN - Dänemark	RUS - Russland
FRA - Frankreich	SUI - Schweiz
GBR - Großbritannien	SWE - Schweden
ITA - Italien	TUR - Türkei
LUX - Luxemburg	HUN - Ungarn

# Die Glückwunschecke

## 40 Jahre

Michael Knittel	06.09.
Michael Suttrup	15.12.

## 50 Jahre

Raymond Uhlig	05.07.
Maik Timmann	08.07.
Andreas Stoll	10.07.
Larissa Wissel	14.07.
Claudia Brade	29.07.
Sabine Weichel	07.08.
Roland Bußkamp	09.08.
René Lauckner	27.08.
Birgit Hiltcher	29.08.
Dr.Markus Rohe	08.09.
Christian Georg Schulz	11.09.
Andrea Volk	15.09.
Harald Schilz	28.09.
Jens Schilling	09.10.
Rainer Jungblut	16.10.
Jens Brachmann	24.11.
Daniela Hristova	24.11.
Dr.Margit Geiger	07.12.
Jörg Drolsbach	08.12.
Guido Herlert	12.12.
Ralf Hühmer	24.12.
Guido Christian Tedeskino	24.12.
Kay Siemund	25.12.
Thomas Fengler	30.12.
Thomas Fengler	30.12.

## 60 Jahre

Sabine Namik	23.07.
Manfred Nieswand	31.07.
Klaus Guckeisen	06.08.
Wilfried Giese	20.08.
Dietmar Böse	20.08.
Brigitte Benz	29.08.

Lucie Thenhausen	29.08.
Katharina Breyer	05.09.
Hans-Jürgen Oploh	09.09.
Holger Radloff	14.09.
Jürgen Ucher	22.09.
Damir Skrlec	04.10.
Rüdiger Runge	08.10.
Rolf Nölkes	17.10.
Ralf Deisenroth	28.10.
Manfred Jochem	02.11.
Gabi Cato-Liczanski	05.11.
Dr.Carmen Petry	17.11.
Ute Lüdicke	04.12.
Gerd Spitzmann	14.12.
Gertrud Malcherek	23.12.

## 70 Jahre

Joachim Metzger	03.07.
Alfred Preininger	09.08.
Reinhard Kroll	09.08.
Dietwart Sternitzke	15.08.
Friedrich Kairies	19.08.
Galal Ezz	29.08.
Christiane Scharlau	04.09.
Inga Gerhard	09.09.
Waltraud Klemm	23.09.
Josef Nittner	24.09.
Reinhard Hentschel	06.10.
René Theillout	11.10.
Karl-Heinz Recht	19.10.
Kunigunde Bachmann	19.10.
Wilfried Lieck	29.10.
Richard Abbel	12.11.
Dieter Penka	07.12.

## 80 Jahre

Ruth Mahlstedt	05.07.
Ursula Stehr	06.07.



Adam Schmalz	27.07.
Dieter Baues	27.07.
Dr. Peter Stolzenburg	01.08.
Wolfgang Kuchendorf	03.08.
Zissi Kaspar	04.08.
Edith Großfeld	05.08.
Heinz Schmidt	08.08.
Ilse Lantermann	16.08.
Walter Ohm	03.09.
Helmut Neusser	04.09.
Hartmut Schnell	04.09.
Ralf Leers	04.09.
Oskar Schmollinger	21.09.
Hans-Joachim Blümel	21.09.
Elmar Stegmann	30.09.
Erna Benz	05.10.
Werner Martin	07.10.
Manfred Frenzel	10.10.
Mechthild Knab	26.10.
Irene Boegelsack	30.10.
Klaus Schroeder	08.11.
Wilhelm Schulte-Zweckel	17.11.
Heinz John	18.11.
Hans-Jörg Gäbler	28.12.

### 85 Jahre

Paul Appel	26.07.
Günter Steffens	29.07.
Herbert Zemsch	22.08.
Elisabeth Eiling	06.09.
Horst Ilberg	23.10.
Dominik Klecker	05.11.
Jacques Oger	05.11.

Rolf Groß	13.11.
Otto Rau	20.12.

### 86 Jahre

Werner Lüderitz	08.08.
Hans Liebener	14.12.
Ursula Karesseit	16.12.

### 87 Jahre

Ingeborg Schön	24.07.
Franz-Hermann Groetschel	15.08.
Barbara Müller	17.08.
Ellen Lauruschkat	03.11.
Adolf Schmid	14.12.

### 88 Jahre

Helga Stuth	13.09.
-------------	--------

### 89 Jahre

Doris Groetschel	03.10.
Heinrich Lutz	06.10.
Erwin Schulz	15.10.

### 90 Jahre

Erich Bachmann	09.07.
Rudolf Meier	30.09.

### 92 Jahre

Günther Wadewitz	20.11.
Peter Kuhn	15.12.

### 95 Jahre

Vitaly-Robert Lambert	08.11.
-----------------------	--------

*Der Club wünscht den  
Geburtstagskindern weiterhin alles Gute  
und eine zufrieden stellende Gesundheit.*



## **DER CLUB und der VDTT beschließen Zusammenarbeit:**

# **Gemeinsam mehr erreichen**

**Während die sportlichen Akzente nach wie vor die jungen Tischtennispieler setzen, werden die richtungsweisenden Rahmenbedingungen in der Regel von älteren und erfahreneren Tischtennisfreunden abgesteckt. Insofern ist es nur konsequent, wenn sich zwei starke Organisationen, deren Mitglieder nachweislich die Geschicke in ihren Vereinen lenken, dazu entschließen, künftig auch gemeinsame Aktionen durchzuführen.**

Auch wenn bereits einige VDTT-Mitglieder eine Mitgliedschaft in DER CLUB besitzen und umgekehrt, möchte man nun mit einer offiziellen Zusammenarbeit erreichen, dass sowohl DER CLUB als auch der VDTT noch bekannter und bedeutender im Kreise der Tischtennis-Institutionen in Deutschland werden. Bereits im Januar dieses Jahres traf sich Präsidiumsmitglied Hans-Jürgen Oploh mit dem Präsidenten von DER CLUB, Prof. Kurt Baumbach, in Weimar.

In Kurzform die Vereinbarungen:

- Verlinkung der jeweiligen Homepages von DER CLUB und VDTT
- Artikel von DER CLUB für die Zeitschrift Trainerbrief (hier können unsere Club-Mitglieder gerne aktiv werden)
- Für Unterstützung bei der Mitgliedergewinnung für den VDTT erhält DER CLUB für je acht geworbene Mitglieder eine Freiplatz beim VDTT-Symposium
- Alle Club-Mitglieder haben die Möglichkeit ein Fahrzeug (festgelegte Kategorien) der Firma ASS zu Sonderkonditionen zu leasen
- Bei Veranstaltungen an denen DER CLUB

präsent ist, werden auch Flyer des VDTT ausgelegt

- Club-Mitglieder können ein Abonnement der Zeitschrift Tischtennis-Lehre (TTL) mit 20 Prozent Ermäßigung beziehen

### **Der VDTT**

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Verbandes Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT e. V.):

Die Initialzündung für den Verband erfolgte am 25. Mai 1985: im Rahmen der Internationalen deutschen Jugendmeisterschaften trafen sich zahlreiche hauptamtliche Trainerinnen und Trainer in Marburg, um über die Gründung eines Trainerverbandes zu diskutieren.

Lena Anderson, Sabine Böttcher, Karl Kamps, Sönke Geil, Christof Görtz, Manfred Muster, Heinz Thews und Jürgen Witte gründeten den „Verband Deutscher Tischtennis Trainer“. Bereits im November 1985 wurde der erste Trainerbrief als lose Blattsammlung versandt. Zu diesem Zeitpunkt bestand der Verband aus 45 Mitgliedern. 21 Frauen und Männer der ersten Stunde sind davon heute noch an Bord. Dies ist aller Ehren wert! Mittlerweile besteht der VDTT aus ca. 1.400 Mitgliedern.

Bereits damals war Ziel des Verbandes, auf die Situation der Trainerinnen und Trainer in Deutschland aufmerksam zu machen. Sicher hat sich die Verbandsarbeit über die Jahre gewandelt. Aber in einem sollte der Verband nicht müde werden, das ursprüngliche Ziel, sich für die Belange der Trainerinnen und Trainer einzusetzen, beharrlich zu verfolgen. Trainee-



rinnen und Trainer, ob im Leistungs- oder im Breitensport sind unersetzlich in der täglichen Trainingsarbeit.

### **Aufgaben und Ziele des VDTT**

Der VDTT, ist ein Trainerverband, der aus ca. 1.400 Mitgliedern besteht. Mit der Gründung 1985 hatten sich die Gründungsväter zum Ziel gesetzt, den Tischtennissport in Deutschland weiter zu entwickeln. Dies soll durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch und informative Darstellung von Trainings- und Vermittlungsmethoden erfolgen. Ebenso bleibt es das Ziel, das Image der Tischtennis-trainer/innen in der Öffentlichkeit zu fördern und den Mitgliedern Hilfen bei der Trainingsgestaltung an die Hand zu geben. In erster Linie erfolgt dies mit Hilfe der beiden einzigen deutschen Tischtennis-Trainerzeitschriften (Tischtennislehre und VDTT-Trainerbrief). Auch europaweit gibt es kein vergleichbares Tischtennis-magazin für Trainer.

Seit zwei Jahren existiert auf der VDTT-Homepage [www.vdtt.de](http://www.vdtt.de) eine Literaturdatenbank. Hier können VDTT-Mitglieder alle jemals erschienenen Artikel, die in den Zeitschriften seit 1985 veröffentlicht wurden, herunterladen. Darüber hinaus bietet der VDTT jedes Jahr ein Tischtennis-Symposium im Hotel Zugbrücke in Grensau an, das von allen Mitgliedsverbänden im DTTB als Fortbildung für alle Trainerstufen anerkannt wird (A-, B- und C-Lizenz). Auch auf sportpolitischer Ebene findet das VDTT-Präsidium mit seinem Präsidenten Gert Zender an der Spitze an vielen Stellen Gehör, so wie jüngst bei der Entscheidung über die Nachbesserung des Mindestlohngesetzes im Sport.

### **Wer kann VDTT-Mitglied werden?**

Grundsätzlich können alle engagierten TrainerInnen mit und ohne Lizenz, aber

auch Vereine und Verbände oder interessierte SpielerInnen dem Verband beitreten. Inzwischen hat der VDTT weltweit Mitglieder. Für Deutschland bleibt als Ziel, dass jeder Verein entweder selbst eine VDTT-Mitgliedschaft besitzt oder einen Trainer hat, der VDTT-Mitglied ist.

### **Welche Leistungen bietet der VDTT?**

- 4-mal jährlich exklusiv die Zeitschrift Trainerbrief
- 4-mal jährlich exklusiv die Zeitschrift Tischtennislehre
- Zugang zur Literaturdatenbank
- Sonderkonditionen beim jährlich stattfindenden Symposium in Grensau
- Sonderkonditionen bei Bestellungen von VDTT-Produkten (außer Bücher)
- Vergünstigtes ASS-Fahrzeugleasing
- Ermäßigter Eintritt bei ausgewählten Bundesliga-Partnervereinen
- Ständige Sonderkonditionen und spezielle Angebote exklusiv für VDTT-Mitglieder
- Begrüßungsgeschenk für Neumitglieder in Höhe der Aufnahmegebühr

### **Kosten einer VDTT-Mitgliedschaft?**

- Einzelmitgliedschaft 69 EUR
- Ermäßigt für Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose und Rentner 49 EUR
- Familienmitgliedschaft 94 EUR
- Vereinsmitgliedschaft 119 EUR
- Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 25 Euro

Der Jahresbeitrag wird grundsätzlich im ersten Quartal eines Jahres eingezogen

**Tischtennis in Zahlen:**

# Negativ-Trend geht weiter

**Auch für diese Ausgabe hat unser Club-Mitglied Konrad Steinkämper sich wieder die Mühe gemacht, den leider erschreckende Mitgliederschwund im DTTB aufzuzeigen.**

Auf der Grundlage der veröffentlichten Zahlen über die Angehörigen des DTTB im DOSB wurden die Angaben in den Altersstufen „Bis 18 Jahre“, „19 – 40 Jahre“ und „Über 40 Jahre“ zusammengestellt.

Als Ergebnis bleibt u.a. festzuhalten, dass sich die Gesamtzahl der Angehörigen des DTTB in 2014 um insgesamt 10.167 (-1,7 %) auf 588.547 verringert hat. Erneut konnte die seit Jahren an-

dauernde Negativentwicklung nicht nur nicht aufgehalten werden, sondern erreichte den höchsten Jahreswert innerhalb der letzten fünf Jahre.

Bedenklich ist, dass sich die Reduzierung der Angehörigen des DTTB ausgerechnet in den ersten fünf Altersstufen bis 40 Jahre deutlich bemerkbar macht. Wenig tröstlich ist die Feststellung, dass in den Altersstufen 41 bis 60 und über 60 erneut Zuwächse zu verzeichnen sind. Dies hat zur Folge, dass sich die Anzahl der Seniorinnen und Senioren (über 40) auf inzwischen 62,7 Prozent aller erwachsenen Angehörigen des DTTB erhöht hat (2013: 61,3 %).

---

## **DER CLUB: Infos**

**DER CLUB:  
Aktuelle Mitgliedsnummer**

Stand: 9. Mai 2015

**2146**

Der Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe ist der  
31. Oktober 2015



## Bestandserhebungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) über Anlage 1

Altersgruppe	1996	1997	1998	1999	2000	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Bis 18 J.</b>		244.473	238.229	229.862	224.996	180.061	173.207	169.404	167.996	161.181
<b>19 - 40 J.</b>		287.330	281.322	272.237	264.297	180.892	175.786	171.162	166.426	159.523
<b>Senioren ab 40 J.</b>		198.122	202.726	204.921	208.911	253.226	257.082	260.674	264.292	267.843
<b>Angehörige insgesamt: Gegenüber d. Vorjahr:</b>	<b>740.585</b>	<b>729.925</b>	<b>722.277</b>	<b>707.020</b>	<b>698.204</b>	<b>614.179</b>	<b>606.075</b>	<b>601.240</b>	<b>598.714</b>	<b>588.547</b>
<b>In Prozent:</b>	<b>100%</b>	<b>-1,44%</b>	<b>-1,05%</b>	<b>-2,11</b>	<b>-1,25%</b>	<b>0,01%</b>	<b>-1,32%</b>	<b>-0,80%</b>	<b>-0,42%</b>	<b>-1,70%</b>
<b>Anteil der Senioren an den erwachsenen An- gehörigen:</b>		<b>40,80%</b>	<b>41,90%</b>	<b>42,90%</b>	<b>44,20%</b>	<b>58,33%</b>	<b>59,39</b>	<b>60,40%</b>	<b>61,36%</b>	<b>62,67%</b>
<b>Veränderung bei Mit- gliedern bis 18 Jahre gegenüber dem Vorjahr:</b>										
<b>Veränderung bei Mit- gliedern 19 - 40 Jahre gegenüber dem Vorjahr:</b>			<b>-6,244</b>	<b>-8,367</b>	<b>-4,866</b>	<b>-8,44</b>	<b>-6,854</b>	<b>-3,803</b>	<b>-1,408</b>	<b>-6,815</b>
<b>Veränderung bei den Senioren gegenüber dem Vorjahr:</b>			<b>-6,008</b>	<b>-9,085</b>	<b>-7,940</b>	<b>-4,024</b>	<b>-5,106</b>	<b>-4,624</b>	<b>-4,736</b>	<b>-6,903</b>
			<b>4,604</b>	<b>2,195</b>	<b>3,990</b>	<b>4,926</b>	<b>3,856</b>	<b>3,592</b>	<b>1,408</b>	<b>3,551</b>

### Auswertung im Überblick:

1. Die Anzahl der Angehörigen des DTTB ist von 1996-2014 um insgesamt 152.038, d.h. um etwa 20,53 %, zurückgegangen.
  2. Die Anzahl der Jugendlichen (bis 18 Jahre) ist von 1997 - 2014 um 83.292, d.h. um etwa 34,08 v.H., zurückgegangen.
  3. Die Anzahl der Erwachsenen (19 - 40 Jahre) ist von 1997 - 2014 um 127.807, d.h. um etwa 44,48 v.H. zurückgegangen
  4. Die Anzahl der Senioren (über 40 Jahre) ist von 1997 - 2014 um 69.721, d.h. um etwa 26,03%, angewachsen
  5. Die Anzahl der Senioren (über 40) hat sich 2014 gegenüber 2013 um 3.551 erhöht. Der Anteil der Seniorinnen/Senioren an den Erwachsenen (ab 18) ist 2014 auf nunmehr schon 62,7 % gestiegen.
  6. Mit den vom DOSB festgestellten 588.547 Angehörigen in 2014 konnte der DTTB in der Rangliste der olympischen Spitzenverbände Platz 12 knapp behaupten.
- Quelle: Statistik des DOSB



## Bestand der Angehörigen des DTTB im Jahre 2014. Entwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den letzten 13 Jahren Anlage 2

	2001	v.H.	2009	v.H.	2010	v.H.	2011	v.H.	2012	v.H.	2013	v.H.	2014	v.H.	Diff. zu 2013	Diff. zu 2001
<b>Bis 6 Jahren</b>	3.040	46,1	2.699	47,8	2.323	45,6	2.359	45,6	2.322	47,3	2.396	47,8	2.308	47,4	-88	-732
weiblich	3.554	53,9	2.838	52,2	2.766	54,4	2.810	54,4	2.592	52,7	2.621	52,2	2.564	52,6	-57	-990
männlich	6.584		5.437		5.098		5.169		4.914		5.017		4.872		-145	-1.722
<b>Summe:</b>	35.982	28,5	27.095	26,5	26.582	25,4	24.735	24,6	23.673	23,9	23.015	23,2	21.628	22,7	-658	-14.354
<b>7-14 Jahre</b>	90.264	71,5	75.142	73,5	78.135	74,6	75.666	75,4	75.396	76,1	76.346	76,8	73.539	77,3	-1.367	-16.725
weiblich	126.246		102.237		104.717		100.401		99.069		99.361		95.167		-2.045	-31.079
männlich	20.752	23,6	16.306	22,2	15.505	22,1	14.900	22,0	14.113	21,6	13.622	21,4	12.780	20,9	-842	-7.972
weiblich	67.310	76,4	56.925	77,8	54.750	77,9	52.737	78,0	51.308	78,4	49.996	78,6	48.362	79,1	-1.634	-18.948
männlich	88.062		73.231		70.255		67.637		65.421		63.618		61.142		-2.476	-26.920
<b>Summe:</b>	22.423	22,8	16.805	22,3	16.605	22,1	16.303	22,1	16.010	22,1	15.657	22,0	14.948	21,9	-709	-7.475
<b>19-26 Jahre</b>	75.951	77,2	58.722	77,7	58.696	77,9	57.611	77,9	56.550	77,9	55.541	78,0	53.234	78,1	-2.307	-22.717
weiblich	98.374		75.527		75.301		73.914		72.560		71.198		68.182		-3.016	-30.192
männlich	37.406	23,5	24.009	21,9	22.626	21,4	21.672	21,2	20.804	22,0	20.133	21,8	19.085	20,9	-1.048	-18.321
weiblich	121.682	76,5	85.380	78,1	82.965	78,6	80.200	78,8	77.798	78,2	75.095	78,9	72.256	79,1	-2.839	-49.426
männlich	159.088		109.389		105.591		101.872		98.602		95.228		91.341		-3.887	67.747
<b>Summe:</b>	31.098	19,1	34.534	20,2	35.497	20,5	36.028	20,7	36.344	20,3	36.670	21,0	36.893	21,00	223	5.795
<b>41-60 Jahre</b>	131.389	80,9	136.749	79,8	137.966	79,5	137.915	79,3	137.779	79,7	138.055	79,0	138.425	79,00	370	7.036
weiblich	162.487		171.283		173.463		173.943		174.123		174.725		175.318		593	12.831
männlich	8.780	16,5	12.039	15,6	12.220	15,3	12.824	15,4	13.342	15,6	13.942	15,6	14.558	15,7	616	5.778
weiblich	44.278	83,5	64.968	84,4	67.543	84,7	70.315	84,6	73.209	84,4	75.625	84,4	77.967	84,3	2.342	33.689
männlich	53.058		77.007		79.763		83.139		86.551		89.567		92.525		2.958	39.467
<b>Summe:</b>	159.481	23,0	133.387	21,7	131.358	21,4	128.821	21,3	126.608	21,1	125.435	21,0	122.200	20,8	-3.235	-37.281
<b>Über 60 J.</b>	534.428	77,0	480.724	78,3	482.821	78,6	477.254	78,7	474.632	78,9	473.279	79,0	466.847	79,2	-6.932	-68.081
weiblich	693.909		614.111		614.179		606.075		601.240		598.714		588.547		-10.167	-105.362
männlich																
<b>Gesamtzahl</b>																

Quelle: Statistik des DOSB

DER CLUB Januar 2015



# 35. Deutsche Einzel- Meisterschaften 2015

Bei den vom 2. – 4. Mai 2015 in Bielefeld ausgetragenen Meisterschaften errangen unsere erfolgreichen Club-Mitglieder wieder einige Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen

## Damen - Einzel

## Herren - Einzel



Gerda Kux-Siebrath Christel Locher Jutta Baron Karin Niemeyer Marianne Blasberg



Bernhard Thiel Siegfried Lemke Oskar Schmollinger

- |                            |        |
|----------------------------|--------|
| 1. Gerda Kux Siebrath      | SEN 60 |
| 1. Christel Locher         | SEN 65 |
| 1. Jutta Baron             | SEN 70 |
| 1. Karin Niemeyer          | SEN 75 |
| 1. Marianne Blasberg       | SEN 80 |
| 2. Marianne Kerwat         | SEN 65 |
| 2. Ursula Krüger           | SEN 70 |
| 2. Lore Eichhorn           | SEN 75 |
| 2. Martha Willke           | SEN 80 |
| 3. Christa Geist           | SEN 60 |
| 3. Hannelore Dillenberger  | SEN 65 |
| 3. Vera Meyer              | SEN 65 |
| 3. Doris Diekmann          | SEN 70 |
| 3. Edda Wassermann-Delekat | SEN 70 |
| 3. Ingrid Lieske           | SEN 75 |
| 3. Roswitha Bank           | SEN 75 |
| 3. Ursula Poplawski        | SEN 80 |
| 3. Elisabeth Heinrichs     | SEN 80 |

- |                       |        |
|-----------------------|--------|
| 1. Bernhard Thiel     | SEN 60 |
| 1. Siegfried Lemke    | SEN 75 |
| 1. Oskar Schmollinger | SEN 80 |
| 2. Horst Reinhart     | SEN 75 |
| 2. Helmut Voß         | SEN 80 |
| 3. Manfred Nieswand   | SEN 60 |
| 3. Hans Joachim Clara | SEN 65 |
| 3. Rudolf Poludniok   | SEN 65 |
| 3. Dieter Pätzel      | SEN 70 |
| 3. Konrad Steinkämper | SEN 75 |
| 3. Uwe Wienprecht     | SEN 75 |
| 3. Hartmut Schnell    | SEN 80 |

## Damen - Doppel

1.	<b>Ellen Smolka</b> / Kerstin Segeth	<b>SEN 40</b>
1.	<b>Hildegard Georgi</b> / Margret Söthe	<b>SEN 60</b>
1.	<b>Hannelore Dillenberger</b> / Christel Locher	<b>SEN 65</b>
1.	<b>Jutta Baron</b> / Gudrun Engel	<b>SEN 70</b>
1.	<b>Margret Tepper</b> / Lore Eichhorn	<b>SEN 75</b>
1.	<b>Anita Kück</b> / Rosemarie Förster	<b>SEN 80</b>
2.	<b>Ilona Banzhaf</b> / Rose Diebold	<b>SEN 60</b>
2.	<b>Ursula Krüger</b> / Rosemarie Strohmeyer	<b>SEN 70</b>
2.	<b>Karin Niemeyer</b> / Ingrid Lieske	<b>SEN 75</b>
2.	<b>Anneliese Bischof</b> / Margit Miersch	<b>SEN 80</b>
3.	<b>Petra Zeitz</b> / Tina Acker	<b>SEN 40</b>
3.	<b>Brigitte Wantscher</b> / Silvia Stäblein	<b>SEN 50</b>
3.	<b>Andrea Schödel</b> / Heike Seyboth	<b>SEN 50</b>
3.	<b>Kornelia Ruthenbeck</b> / Monika Otto	<b>SEN 60</b>
3.	<b>Regina Lehnert</b> / Petra Rubin	<b>SEN 60</b>
3.	<b>Marianne Kerwat</b> / Marion Geselle	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Gabi Sachse</b> / Christlinda Schmidt	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Helga Denz</b> / Annemarie Vitzhum	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Christa Gebhardt</b> / Rosita Kermer	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Roswitha Bank</b> / Ingrid Schmitt	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Heidi Wunner</b> / Karla Gutschmidt	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Marianne Blasberg</b> / Ursula Poplawski	<b>SEN 80</b>
3.	<b>Martha Willke</b> / Waltraud Zehne	<b>SEN 80</b>

## Herren - Doppel

1.	<b>Rolf Eberhard</b> / Manfred Nieswand	<b>SEN 60</b>
1.	<b>Bernd Schuler</b> / Heinz-Peter Louis	<b>SEN 65</b>
1.	<b>Josef Merk</b> / Detlef Siewert	<b>SEN 70</b>
1.	<b>Siegfried Lemke</b> / Uwe Wienprecht	<b>SEN 75</b>
1.	<b>Rolf Groß</b> / Richard Lubert	<b>SEN 80</b>
2.	<b>Dieter Pätzel</b> / Peter Fähnrich	<b>SEN 70</b>
2.	<b>Dieter Lippelt</b> / Klaus Krüger	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Rainer Jungbluth</b> / Alexander Michajlov	<b>SEN 50</b>
3.	<b>Berthold Schulz</b> / Martin Frey	<b>SEN 60</b>
3.	<b>Bernhard Thiel</b> / Dieter Jürgens	<b>SEN 60</b>
3.	<b>Karl-Herrmann Weiß</b> / Gerhard Zeidler	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Rudolf Poludniok</b> / Bernd Sonnenberg	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Dieter Penka</b> / Rolf Mathiesen	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Ulrich Dochtermann</b> / Gert Lang	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Konrad Steinkämper</b> / Dr.Bernd Witthaus	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Horst Reinhart</b> / Herbert Karasek	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Dr.Peter Stolzenburg</b> / Helmut Voß	<b>SEN 80</b>



## Gemischtes - Doppel

1. <i>Rose Diebold</i> / <b>Josef Schlopath</b>	<b>SEN 60</b>
1. <b>Vera Meyer</b> / <i>Heinz-Peter Louis</i>	<b>SEN 65</b>
1. <b>Jutta Baron</b> / <b>Zlatko Volk</b>	<b>SEN 70</b>
1. <b>Heidi Wunner</b> / <b>Siegfried Lemke</b>	<b>SEN 75</b>
1. <b>Martha Willke</b> / <b>Arno Dißmann</b>	<b>SEN 80</b>
2. <b>Andrea Schödel</b> / <i>Roman Domagala</i>	<b>SEN 50</b>
2. <i>Christel Diefenbach</i> / <b>Peter Rückert</b>	<b>SEN 60</b>
2. <b>Christel Locher</b> / <i>Wilfried Weigel</i>	<b>SEN 65</b>
2. <b>Ursula Krüger</b> / <b>Dieter Pätzelt</b>	<b>SEN 70</b>
2. <b>Karin Niemeyer</b> / <b>Dieter Lippelt</b>	<b>SEN 75</b>
2. <b>Anneliese Bischoff</b> / <b>Helmut Voß</b>	<b>SEN 80</b>
3. <b>Kornelia Ruthenbeck</b> / <b>Manfred Nieswand</b>	<b>SEN 60</b>
3. <b>Gerda Kux-Sieberath</b> / <b>Hans-Jürgen Hecht</b>	<b>SEN 60</b>
3. <b>Marianne Kerwat</b> / <i>Gerhard Zeidler</i>	<b>SEN 65</b>
3. <i>Jutta Stumpf</i> / <b>Norbert Weiglein</b>	<b>SEN 65</b>
3. <b>Doris Diekmann</b> / <i>Klaus Kreisel</i>	<b>SEN 70</b>
3. <b>Doris Ruoff</b> / <b>Ulrich Dochtermann</b>	<b>SEN 70</b>
3. <b>Karla Gutschmidt</b> / <b>Uwe Wienprecht</b>	<b>SEN 75</b>
3. <b>Margret Tepper</b> / <b>Konrad Steinkämper</b>	<b>SEN 75</b>
3. <b>Anita Kück</b> / <b>Hartmut Schnell</b>	<b>SEN 80</b>
3. <b>Marianne Blasberg</b> / <b>Richard Lubert</b>	<b>SEN 80</b>

*Herzliche Glückwünsche  
an alle erfolgreichen Clubmitglieder!*

Bei den kursiv gedruckten Namen handelt es sich um Seniorinnen und Senioren, die leider noch kein Mitglied von DER CLUB sind.



## Internationale Mannschaftsmeisterschaften Leipzig:

# Die Teams stehen fest

**Die Teams – insgesamt 58 – für die 5. Internationalen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der Seniorenvereinigungen / -gruppen stehen fest.**

DER CLUB, der im Auftrag der International Veterans Table Tennis Society (IVTTS) in Zusammenarbeit mit den Leutzscher Füchsen das Turnier in Leipzig organisiert hat seine Teilnehmer bereits nominiert.

**Bei den Herren wurden folgende Mitglieder nominiert:**

### **AK 40 Team 1**

Leißner, Matthias  
N.N  
Jung, Carsten

### **AK 50 Team 1**

Kürschner, Reiner  
Stark, Andreas  
Magin, Matthias

### **AK 60 Team 1**

Jochem, Manfred  
Rückert, Peter  
Rauscher, Wolfgang

### **AK 65 Team 1**

Werner, Gerd  
Stephan, Roland  
Schlicht, Manfred

### **AK 70 Team 1**

Schmidt, Wolfgang  
Graul, Dietmar  
Theillout, Rene

### **AK 40 Team 2**

Ott, Thomas  
Klas, Christian  
Scherer, Thomas

### **AK 50 Team 2**

Fricke, Andreas  
Günther, Rainer  
Kramer, Klaus

### **AK 60 Team 2**

Bode, Walter  
Neumann, Günter  
Lorkowski, Günter

### **AK 65 Team 2**

Weyers, Friedhelm  
Seifert, Karl-Heinz  
Gericke, Wolfgang

### **AK 70 Team 2**

Kelb, Peter  
Fraunheim, Günter  
Metzger, Joachim

### **AK 75 Team 1**

Dr. Witthaus, Bernd  
Schubert, Rolf  
Dr. Stolzenburg, Peter

### **AK 75 Team 2**

Leckel, Josef  
Erkel, Klaus Peter  
Achenbach Peter

**Team Schweiz stellt mit unseren Club-Mitgliedern ebenfalls ein Team.**

**AK 70:** Grüning, Walter  
Künzli, Marcel  
Iffland, Horst

**Bei den Damen sind nominiert:**

### **AK 40 Team 1**

Smolka, Ellen  
Katona, Emese

### **K 50 Team 1**

Baumann, Daniela  
Stöckel, Ellen

### **AK 60 Team 1**

Falkowski, Annemarie  
Neumann, Gabriele

### **AK 65 Team 1**

Kerwat, Marianne  
Lindner, Roswitha

### **AK 70 Team 1**

Schneider, Ruth  
Gerhard, Inga

### **AK 75 Team 1**

Blasberg, Marianne  
Wunner, Heidi

### **AK 40 Team 2**

Zilch, Gabi  
Klufmann, Marion

### **AK 50 Team 2**

Kissmann  
Sofftge, Ilona

### **AK 60 Team 2**

Banzhaf, Ilona  
Cato-Liczanski

### **AK 65 Team 2**

Steidl Johanna  
Lübbe Christine

### **AK 70 Team 2**

Künzli, Dagmar  
Bozenicar, Jirina

### **AK 75 Team 2**

Iserin Regina  
Garbade Ilse

## 22 Tabelle der teilnehmenden Mannschaften



	Deutschland	England	Bulgarien	TürkeiVMDT	TürkeiZVET	TürkeiIVTTA	Tschechische Republik	Slovakei	Dänemark	TOTAL
Herren										
40-49	2	1			1		2		1	7
50-59	2	1	1	1			1			6
60-64	2	1			1	1	1	1		7
65-69	2	1	1	1			1			6
70-74	3	1								4
75 +	2	1					1			4
<b>Summe</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>34</b>
Damen										
40-49	2	1			1	1				5
50-59	2	1		1			1			5
60-64	2	1					1			4
65-69	2	1								3
70-74	2	2								4
75 +	2	1								3
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24</b>



Paris London Rom Madrid Lissabon New York ?

## Reisegutscheine im Wert von 600 Euro gewinnen

Unter dem vertrauten Motto „**Mitglieder werben Mitglieder**“ rufen wir wieder alle Mitglieder auf, sich aktiv an der Werbung neuer Mitglieder zu beteiligen.

Es lohnt sich mitzumachen!

Um die Gewinn-Chancen für alle zu erhöhen, kommen diesmal als Hauptgewinn ein Reisegutschein im Wert von 400,00 Euro und als 2.Gewinn ein weiterer Gutschein im Wert von 200,00 Euro von unserem Partner Scharff-Reisen zur Verlosung.

Jedes Club-Mitglied (ausgenommen Präsidiumsmitglieder), das im Zeitraum vom 01.09.2014 bis zum 30.06.2016 vier neue Mitglieder wirbt, nimmt an der Verlosung der Gewinne teil. Club-Mitglieder, die beispielsweise 8 oder sogar 12 neue Mitglieder werben, bekommen mit einem zweiten bzw. dritten Los weitere Chancen auf den Gewinn der Hauptpreise, usw.

Die Mitglieder mit den meisten Werbungen erhalten wertvolle Sachpreise von unseren Sponsoren (ausgenommen ist der Gewinner des Reisegutscheins).

Kündigt ein neues Mitglied während des Wettbewerbszeitraums so führt dieses zur Streichung aus der Liste der Neumitglieder.

Der vollständig ausgefüllte Aufnahmeantrag ist an den Mitarbeiter der Geschäftsstelle Klaus Thenhausen, Behringstr. 17, 32049 Herford, zu senden.

Die Ziehung des Gewinners erfolgt auf dem Club-Abend 2016.

## Antrag auf Mitgliedschaft in DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.



Ich möchte ab: ..... Clubmitglied werden. (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Tel: ..... Fax: .....

E-Mail: .....

Geburtsdatum: ..... Beruf: .....

Heimverein: ..... Verband: .....

Trikotgröße (S – XXXL) ..... Werber: .....

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und die Beitragsbemessung von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. an und erteile dem Verein untenstehend meine Einzugsermächtigung für den fälligen Beitrag. Monatsbeitrag € 2,50 / Jahresbeitrag € 30,00. Für Ehe- und Lebenspartner in einer gemeinsamen Wohnung: Monatsbeitrag € 3,75 / Jahresbeitrag € 45,00.

**Ich stimme – jederzeit widerruflich – der Weitergabe meiner Adressdaten an Vertragspartner von DER CLUB zu**

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....



DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

**Bankeinzugsermächtigung** (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Beitrag jährlich von meinem Girokonto abzubuchen.

Name: ..... Vorname: .....

Konto-Nr.: ..... BLZ: .....

Bankinstitut: .....

Kontoinhaber: .....  
(sofern abweichend vom Zahlungspflichtigen)

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

Das ausgefüllte Formular senden an:  
Klaus Thenhausen, Behringstraße 17, 32049 Herford, Fax: 05221 / 54321  
Email: [klaus.thenhausen@freenet.de](mailto:klaus.thenhausen@freenet.de)

Die Satzung ist auf der Homepage einzusehen und wird auf Wunsch zugesandt.



Die folgenden Partner unterstützen unseren Wettbewerb:

---

# JOOLA®

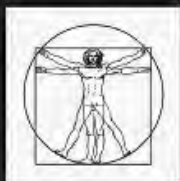
for the *Champion* in you!



## Scharff

Reisen für den besonderen Geschmack

Jacobstraße 19 in 54662 Speicher  
Tel. 06562/9699-0 / Fax - 06562/8881  
e-Mail: [info@scharff-reisen.de](mailto:info@scharff-reisen.de)  
**DER CLUB** – Reisevertragspartner



Leonardo

Hotel Weimar

**Sowie weitere  
Hotel-  
Gutscheine**



## Zehn Fragen an Marianne Blasberg: **Ein Start in Raten**

**Mit Marianne Blasberg stellen wir in dieser Ausgabe eine mehrfache Welt- und Europameisterin vor. Unser Ehrenmitglied Marianne war aber auch Gründungsmitglied von DER CLUB und hat als Vize-Präsidentin Marketing lange Jahre die Club-Ausgabe mit gestaltet. In diesem Beitrag plaudert sie aus ihrer reichhaltigen Vergangenheit rund um ihren geliebten Sport.**



1934 wurde ich in Düsseldorf geboren, wo ich auch bis heute den größten Teil meines Lebens verbrachte. Nach der Volksschule besuchte ich 1948 für zwei Jahre die städtische Handelsschule in Düsseldorf, ging dann für ein Jahr auf eine Sprachschule, und machte den Abschluss als Auslandskorrespondentin in Englisch bei der IHK.

Darauf folgte eine 1jährige Ausbildung in einem kaufmännischen Unternehmen als Außenhandelskauffrau. Diesen Beruf übte ich zunächst in einigen amerikanischen Unternehmen, u.a. 3M-Company, aus. Den größten Teil meines Berufslebens bis zu meiner Pensionierung im Jahre 1999 war ich jedoch bei der Firma OUTOKUMPU, einem finnischen Stahlkonzern, tätig.

### **Wodurch bist Du zum Tischtennis gekommen?**

Meinen ersten Versuch im Alter von sechs Jahren startet ich mit Frühstücksbrettchen als Schläger am Küchentisch mit meinem Bruder.

brettchen als Schläger am Küchentisch mit meinem Bruder.

Der zweite Versuch erfolgte im Alter von 12 Jahren im Schrebergarten mit meiner Freundin.

Der dritte und vorerst letzter Kontakt mit dem kleinen weißen Ball fand in einer Freizeitgemeinschaft statt, da war ich schon 16 Jahre alt. Hier konnte man wählen, ob man Schach oder Tischtennis lernen wollte.

Erst probierte ich es mit dem Schachspielen, aber mir fehlte die Konzentration, denn meine Ohren und Augen verfolgten mit viel mehr Interesse das Ping-Pong am Nachbartisch. Also lernte ich die ersten Übungen des Tischtennispiels.

Dann kam erst einmal eine Pause, denn mit 18 Jahren wurde ich Mutter von Zwi-



lingen, die meine ganze Freizeit in Anspruch nahmen.

### **Mit wie viel Jahren hast Du angefangen Tischtennis zu spielen?**

1958 – da war ich bereits 24 Jahre alt – trat ich dann dem Tischtennisverein Agon 08 in Düsseldorf bei und durfte gleich an Position 6 (damals spielten wir noch mit 6er Mannschaft) in der Damen-Kreisklasse einsteigen.

Der Verein hatte auch eine Damen-Mannschaft in der Oberliga, die höchste Klasse zu dieser Zeit. Da dort ständig Spielerinnen fehlten, wurde ich immer öfter als Ersatz eingesetzt, mit viel Erfolg, denn häufig holte ich die einzigen Punkte. Als die Mannschaft sich auflöste, wechselte ich 1964 zum Postsport-Verein Düsseldorf, wo ich viele Jahre – damals noch unter dem Namen Marianne Pesch - in der Oberliga später zusammen mit Diane Schöler in der Mannschaft spielte.

### **Was war das größte Highlight im Laufe Deiner Tischtennis Karriere?**

Ich hatte nicht nur ein Highlight, sondern viele.

In der Zeit, da ich mit Diane Schöler in einer Mannschaft spielte, nahmen wir mehrfach an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften teil und errangen hier zweite und dritte Plätze.

Im Seniorenbereich war natürlich das größte Highlight der Gewinn meines Weltmeistertitels 2014 in Neuseeland.

Aber auch meine bisherigen acht Einzeltitel bei Europa-Meisterschaften – seit

1999 in ununterbrochener Reihenfolge - sind für mich Highlights.

Noch ein besonderes Highlight war 2014 der 2. Platz bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres in Düsseldorf.

Im Mai dieses Jahres wurde im Rathaus Düsseldorf bei der Ehrung der Meister durch den Oberbürgermeister Thomas Geisel besonders erwähnt, dass ich seit 30 Jahren alljährlich bei der Ehrung der Deutschen Meister und Medaillengewinner in den Seniorenklassen im Rathaus dabei war. Auch das war für mich ein weiteres Highlight.

### **Was würdest Du Dir ersparen, wenn Du eine zweite Chance bekämst?**

Nichts – ich möchte keine Stunde missen, die ich durch den Tischtennis sport erlebt habe!

### **Wer ist Dein Vorbild?**

Im sportlichen Bereich hatte ich so direkt kein Vorbild, im Privaten war es meine Mutter, die trotz vieler schwerer Schicksalsschläge nie ihren Humor, ihr Lachen und ihre Herzlichkeit verlor.

### **Was ärgert Dich am meisten bei einem Spiel?**

Dass es immer noch Spieler/Spielerinnen gibt, die ihre Schläger manipulieren, es aber hierfür weder ausreichende Kontrollen gibt noch beim Ertappen keinerlei Konsequenzen, außer das mit einem anderen Schläger weiter gespielt werden muss, drohen.

### **Die Zahl der Jugendlichen, die Tischtennis spielen geht immer weiter zurück. Was könnten Deiner**

**Meinung nach Verbände, Vereine und Trainer tun, um Tischtennis für Jugendliche attraktiv zu machen?**

Das ist schwierig zu beantworten, es gibt inzwischen so viele Trendsportarten, die bei den Jugendlichen mehr Anklang finden.

Was mir hierzu noch einfällt, in den Schulen und Internaten müsste mehr Werbung für unseren Sport gemacht werden, d.h. aber nicht nur, dass man Tischtennis-Tische anschafft, sondern auch Übungsleiter findet, die evtl. in Schulen Tischtennis lehren. Von meinen Enkeln weiß ich, dass ihre Schulen zwar Tischtennis-Tische haben, aber niemand ihnen zeigt, wie das Spiel geht bzw. sie dafür begeistert.

**Bist Du schon Trainer oder könntest Du Dir vorstellen, selbst den Nachwuchs zu trainieren?**

Nein, aber da ich ein sehr ungeduldiger Mensch bin, glaube ich nicht, dass ich dazu geeignet bin.

Allerdings spiele ich in unserem Verein oft mit dem Nachwuchs und gebe dann auch den einen oder anderen Tipp.

**Bist Du sonst ehrenamtlich im Tischtennis tätig? Wenn nicht, wo könntest Du Dir vorstellen mitzuarbeiten?**

Wie den Lesern unserer ClubMitteilungen sicher bekannt ist, habe ich unseren CLUB 1999 in Göteborg mit gegründet und war viele Jahre lang ehrenamtlich im Präsidium und Vorstand tätig.

Nun haben meine Tätigkeiten dort Jüngere übernommen und ich genieße jetzt meine freie Zeit.

**Welche Hobbies pflegst Du noch?**

Radfahren, Fitness-Studio, Computerspiele und vor allem Reisen. Letzteres Hobby lässt sich gut mit den Tischtennis-Wettkämpfen im Ausland verbinden.





**Michael Geiger neuer DTTB-Präsident:**

# Ein Mann der zählen kann

**Der scheidende Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes, Thomas Weikert übergab im März sein Amt an Michael Geiger, der zunächst kommissarisch neuer DTTB-Präsident wird.**

Läuft alles nach Plan, stellt sich der 49-jährige Geiger - aktuelle DTTB-Vizepräsident Finanzen- den Delegierten beim Bundestag am 21. und 22. November 2015 zur Wahl. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen meiner Präsidiumskollegen und vieler Verbände, das sie mir in Hintergrundgesprächen signalisiert haben. Sie sind letzten Endes die Wähler“, sagte Geiger.

Die Suche des Deutschen Tischtennis-Bundes nach einem Nachfolger für den scheidenden Präsidenten Thomas Weikert, der im September 2014 die Nachfolge von Adham Sharara als Präsident des ITTF übernahm, hat nicht lange gedauert.

„Das Präsidium musste nicht lange nachdenken. Michael Geiger ist für uns die richtige Wahl“, sagt Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb. „Er ist in allen Bereichen des DTTB zuhause, er verfolgt den Spitzensport so intensiv wie den Breitensport, er kennt die internationale Szene von seiner Schiedsrichter-Tätig-

keit im internationalen Verband ITTF, er ist Wirtschaftsfachmann, und er liebt den Sport.“



Seit 2005 hat Michael Geiger ein Funktionärsamt im DTTB inne, fungierte zunächst als Beauftragter für die Aus- und Fortbildung im Ressort Schiedsrichter.

Seit 2010 ist er Mitglied des DTTB-Präsidiums, war zunächst kommissarisch, ab 2011 dann als gewählter für den Bereich Finanzen zuständiger Vizepräsident. Der Schwarzwälder ist Diplom-Betriebswirt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Soz. einer einschlägigen Beratungskanzlei. Neben der beruflichen Karriere legt der Familienvater großen Wert auf soziales Engagement. Bereits im Alter von

30 Jahren führte er den Sportverein seines Geburts- und Wohnorts Haslach im Kinzigtal, wo er inzwischen Sprecher der Vereinsgemeinschaft seiner Heimatstadt ist.

Nachdem er 1983 Verbandsschiedsrichter im Tischtennis wurde, entwickelte er sich auch in diesem Bereich ambitioniert weiter. So war er 2004 der erste Deutsche und nur einer von damals 17 Menschen weltweit, die die Ausbildung der ITTF zum Blue-Badge-Schiedsrichter erfolgreich absolvierten, die höchste Qualifikationsstufe für Schiedsrichter am Tisch. „Die Schiedsrichterarbeit ist für

mich ein faszinierendes Hobby, in das ich genauso wie in das Motorradfahren gerne viel Zeit investiere“, sagte Geiger damals.

Er war Schiedsrichter zweier Endspiele bei den Paralympics 2004 in Athen sowie der WM-Finals von Bremen 2006, Guangzhou 2008 und Paris 2013. Inzwischen ist er vom Weltverband zum Ausbilder und Evaluierer von Blue-Badge-Schiedsrichtern berufen worden. Als Spieler am Tisch ist Michael Geiger für den TTC Haslach in der Kreisklasse aktiv.

**JOOLA®**  
for the *Champion in you!*



**Praxis-Lehrgang für Senioren:**

# **Trainieren wo andere Urlaub machen**

**Ein Tischtennis-Lehrgang vom 22. bis 23. August 2015 an der Werner Schläger Academy in Schwechat bei Wien ist erstmalig abgestimmt auf die Bedürfnisse der Senioren.**

Die Trainer Hans-Jürgen Oploh und Ralf Hamrik bieten maximal 20 Teilnehmern die Möglichkeit in vier Trainingseinheiten zu zweieinhalb Stunden unter anderem:

- systematisches Techniktraining
- Balleimertraining
- wettkampforientiertes Training
- Training/individuelle Beratung.

Hierbei soll besonders auf die Bedürfnisse älterer ambitionierter Tischtennis-Spieler und -Spielerinnen eingegangen werden. Insbesondere taktisches und wettkampforientiertes Training stehen im Vordergrund. Sollten die Teilnehmer ein zusätzliches Techniktraining unter Belastung durchführen wollen, so kann auch diesem Wunsch entsprochen werden. Pro Lehrgangswochenende erhält jeder Teilnehmer mindestens einmal Einzeltraining. Am Ende jeder Trainingseinheit erfolgt ein spezielles Rückenkräftigungs- sowie Entlastungsprogramm.

## **Die Trainer:**

Hans-Jürgen Oploh ist B-Lizenz-Trainer und ehemaliger Jugendnationalspieler. Als Bundesligaspieler ging er für den TTC Meiderich auf Punktejagd. Er ist seit 35 Jahren Trainer

und hat vom Jugendtraining bis zur Bundesliga alle Ebenen kennen gelernt.

Ralf Hamrik hat Sportwissenschaften studiert, ist Diplom-Trainer und hat die A-Lizenz im Tischtennis. Er war langjähriger Verbands-trainer in Thüringen (1997 - 2013) sowie 2001 Trainer des Jahres. Als Bundesliga-Trainer betreuter von 2004 bis 2005 die Damen des TTC Schwarza.

## **Gebühren und Übernachtung**

Die Lehrgangsg Gebühr beträgt 80 Euro.

Es stehen vier Hotels zur Auswahl die über Hans-Jürgen Oploh gebucht werden können. Die Unterkünfte können aber auch selbständig organisiert werden.

## **Anmeldung:**

Hans-Jürgen Oploh

Lotharstr. 30

47443 Moers

Tel. 0163/9649858

E-Mail: oploh@vdt.de

Weitere Infos und Anfragen bitte nur via Telefon oder E-Mail

Damit der Lehrgang stattfindet müssen bis 10. August mindestens sechs Anmeldungen vorliegen.



## Q-TTR-Werte:

# Ein Seniorenrangliste wäre wünschenswert

**Ich gehe davon aus, dass der DTTB mit der Einführung der Q-TTR-Werte eine verbandsübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke der Spieler/innen herbei führen wollte. Dass dieses in der Realität aber nur bedingt verwirklicht werden konnte, kann man unschwer erkennen.**

Von Renè Theillout

So gibt es einige Kriterien, die meines Erachtens dabei nicht berücksichtigt worden sind:

1. In Verbänden mit hoher Leistungsdichte (wie z.B. WTTV, BTTV,TTVWH ) ist es viel schwerer, einen hohen TTR-Wert zu erreichen als in kleineren Verbänden mit einer geringeren Leistungsdichte, wie z.B. Hamburg, Bremen, Rheinland, Rheinhessen etc.. Ich habe diese Verbände deswegen genannt, weil ich dort die Spielstärke vieler Spieler/innen kenne und mit anderen vergleichen kann. Eine realistische Vergleichbarkeit ist meines Erachtens erst ab Regionalliga aufwärts über alle Verbände gegeben.

2. Die Anzahl der gemachten Spiele geht nirgends als Faktor ein. Es ist aber eben ein großer Unterschied, ob ein Spieler/in in der Saison vielleicht 20 Spiele (Meisterschaftsspiele) macht und ein anderer die doppelte Spielanzahl, weil er eben auch auf den offiziellen Veranstaltungen, wie z.B. Kreismeisterschaften usw. sowie auf anderen Turnieren mitspielt und so eben auch ein erhöhtes Risiko eingeht, seine TTR-Werte zu verlieren. Dieser erhöhte

Spieleinsatz muss meines Erachtens belohnt werden.

3. Ein weiterer Grund für die Notwendigkeit einer gravierenden Änderung der bisherigen Praxis ist, dass Spiele der Senioren/innen bei offiziellen Meisterschaften und Seniorenturnieren auch in die Wertung zusammen mit den zuvor genannten Veranstaltungen eingehen. Wo ist da eine Vergleichbarkeit gegeben? Die anderen Spieler/innen, die noch nicht das Alter erreicht haben, um bei den Seniorenwettkämpfen anzutreten, können ja dort nicht mitspielen.

Hinzu kommt, dass Senioren/innen untereinander oft ganz anders spielen wie gegen „Jüngere“. Es ist durchaus normal, dass Senioren/innen mit einem relativ niedrigen TTR-Wert gegen einen Senior/in mit viel höheren TTR-Werten gewinnen. Aufgrund ihrer Spielart ist es eben möglich, dass einige Senioren/innen im normalen Meisterschaftsspiel gut gegen Jüngere spielen können und andere eben nicht. Wie man immer wieder bei den Seniorenturnieren erkennen kann, ist dieser Unterschied im Spiel untereinander nicht mehr zu erkennen. Deswegen ist es meiner Meinung nach unsinnig, eine solche TTR-Werte-Regelung, wie die zur Zeit gültige, zu praktizieren. Vor allem auch deswegen, weil ja nach diesen TTR-Werten Spieler auf Turnieren gesetzt werden sollen. Eine Vergleichbarkeit wäre eben nur dann gegeben, wenn die Spieler bei allen Veranstaltungen auch unter den gleichen Bedingungen



spielen könnten, aber dieses ist eben in der Praxis momentan nicht gegeben.

Im übrigen ist es nur schwer vermittelbar, wenn Seniorinnen/Senioren in ihren „normalen“ Mannschaften nicht mehr berücksichtigt werden können, weil sie sich bei ausschließlichen Seniorenspielen so viele Minuspunkte eingehandelt haben, dass ihr Gesamtpunktzahl eine Berücksichtigung nicht mehr zulässt. Umgekehrt ist es nach geltendem „Recht“ möglich, dass sich Seniorinnen/Senioren bei ausschließlichen Seniorenspielen so viele Pluspunkte erspielen, dass Spieler/innen unter 40 Jahren aus den „normalen“ Mannschaften verdrängt werden. Auch diese beiden Fälle belegen eindeutig, dass hier eine Regelung zu Gunsten bzw. Ungunsten der Senioren getroffen wurde, die nicht gerechtfertigt ist.

4. Ich schlage daher dringend vor, umgehend einige Änderungen herbeizuführen:

a) Die Anzahl der tatsächlich in der Saison geleisteten Spiele sollten berücksichtigt werden.

b) Die Ergebnisse der Seniorenspiele sollten aus der Wertung herausgenommen werden. Das gilt natürlich entsprechend auch für Jugendveranstaltungen.

c) Es sollte eine eigene Rangliste mit den TTR-Werten für Senioren/Seniorinnen angelegt werden, in die alle Ergebnisse von den offiziellen Seniorenveranstaltungen und Turnieren einfließen. Softwaremäßig ist das ja kein Problem, weil ja schon heute diese Ergebnisse vorhanden sind und nur in einer anderen Rangliste aufgeführt werden müssten. Dies beansprucht nur einen kleinen Mehraufwand. Natürlich bedeutet dies, dass Spieler/innen in zwei verschiedenen Tabellen mit TTR-Werten geführt werden, wenn Sie auch an

normalen Meisterschaftsspielen teilnehmen. Durch diese Maßnahmen sind aber dann die TTR-Werte vergleichbarer geworden, die ja auch für die Mannschaftsaufstellung von Bedeutung sind.

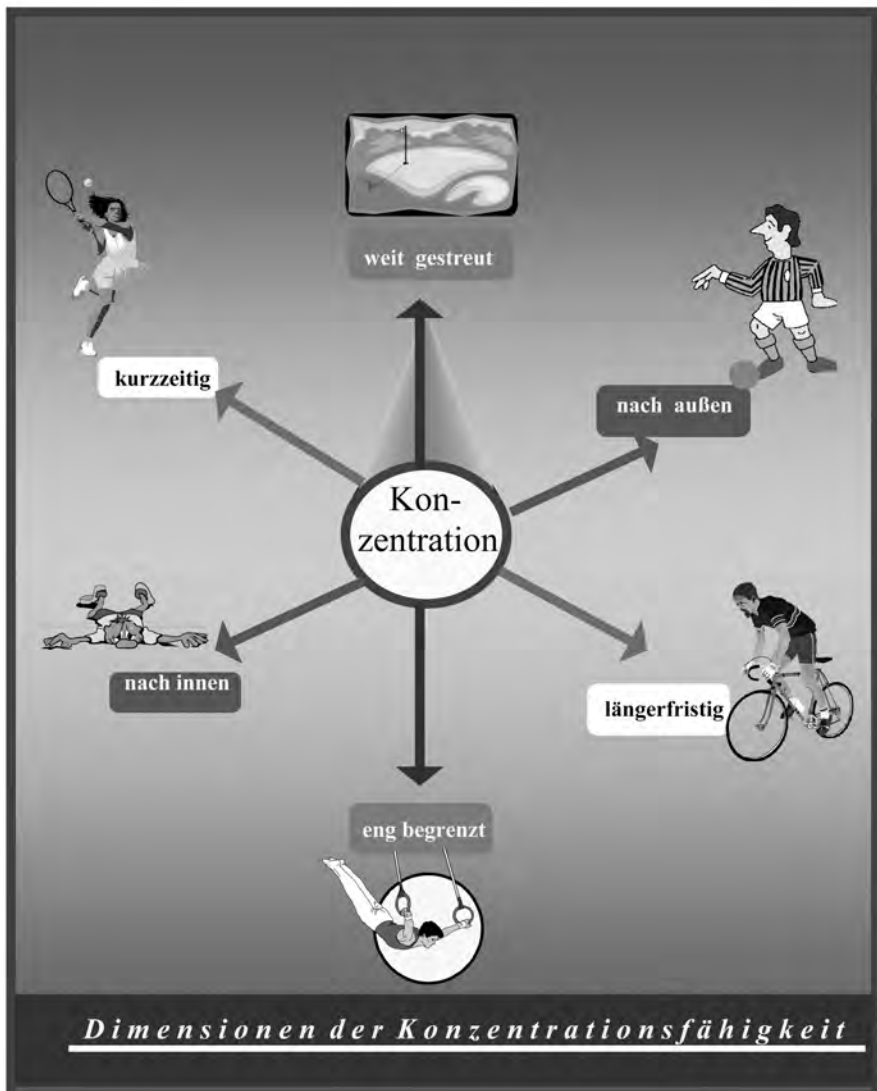
#### **Zum Autor:**

Renè Theillout spielte seit den 50er Jahren Tischtennis im Landesverband Rheinland. Angefangen beim VfL Wehbach spielte er in den 60er Jahren in der Oberliga (damals die höchsten Spielklasse). Als gebürtiger Franzose gewann er von 1963 bis 65 bei den Departement Meisterschaften der Poitou-Charentes und wurde Erster im Einzel und Doppel bei den Junioren und Herren. In den 70er Jahren nahm er die deutsche Staatsangehörigkeit an. Bei den Senioren war er mehrmals Rheinlandmeister im Einzel und Doppel sowie 2008 bei der WM in Rio 3. im Herrendoppel (60er Jahrgang). Seit der Saison 2011/12 spielt Theillout in Netphen/WTTV in der Landesliga. Auch hier wurde er mehrmals Westdeutscher Senioren-Meister in Einzel, Doppel und Mixed. Insgesamt wurde er mehrfach bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften 3. im Einzel, Doppel und Mixed.

Psychologie im Tischtennis:

# Dimensionen der Konzentration

Von Sigurd Baumann





**Konzentration darf nicht mit „Zähne zusammenbeißen“ oder Verbissenheit gleichgesetzt werden. Der ideale Konzentrationszustand ist gekennzeichnet durch hellwache Geisteshaltung, man nimmt alle Einzelheiten der beabsichtigten Aufgabe bzw. der Umgebung wahr und bleibt trotzdem körperlich locker gespannt.**

Dabei ist zu beachten, dass die bewusste gedankliche Steuerung häufig die Ausführung gekonnter und fließender Bewegungen verhindert. Der Gedanke „ich muss mich konzentrieren“ ruft Widerstände hervor, da man sich zu sehr und zu lange auf eine Sache konzentriert und die bewusste Anstrengung auch innere Ablenkungen hervorrufen kann. Das Bild einer sprunghalten Katze verdeutlicht, dass Spannung und Wachheit nichts mit Verkrampfung oder Verbissenheit zu tun haben. Sportler müssen lernen, ihre Aufmerksamkeit blitzschnell zu verändern. Deshalb sollte die Konzentration flexibel und mit unterschiedlicher Intensität die Richtung wechseln können.

### **Innenkonzentration – Außenkonzentration**

Die Konzentration auf den eigenen Körper oder auf die Bewegungsausführung kann sowohl förderlich als auch schädlich sein.

Sich auf den eigenen Körper zu konzentrieren, bedeutet, sich über den aktuellen Körperzustand bewusst zu werden. Bin ich erregt, verkrampft oder optimal gespannt? Wenn man sich dieser Signale bewusst wird und sie zu deuten weiß, kann man die beabsichtigten Ziele überprüfen oder seinen körperlich-seelischen Zustand verändern. Die bewusste Konzentration auf die Bewegungshandlung beschränkt sich bei höherer Könnensstufe auf äußere Eckpunkte der Bewegung, z.B. „Geh' vor“, „nimm' den Schläger vor!“, „zieh' durch!“, „mach' auf!“,

u.ä. Die gedankliche Begleitung der Bewegungsausführung stört das rhythmische und automatische Programm, da die bewussten Gedanken der Bewegung hinterherhinken.

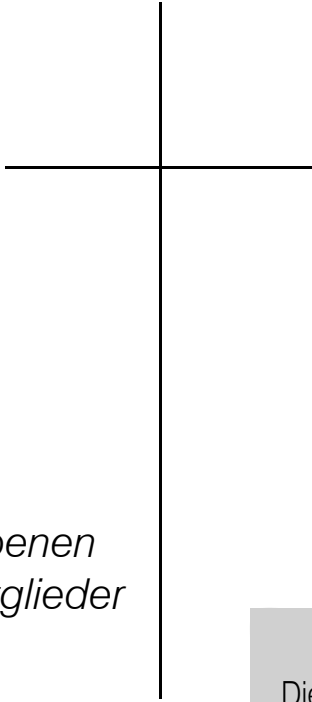
Der Anfänger kann die Bewegung analysieren, hat er sie erlernt, überlässt er die Ausführung dem automatisierten Programm des Körpers und konzentriert sich auf die Anhaltspunkte der Situation, d.h. wann, wie und wozu er die Bewegungen ausführen wird.

Wesentlich ist auch, dass man sich der Muskelgruppen bewusst wird, die man vorzugsweise benötigen wird, und derjenigen, die man vielleicht nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt benötigt. Besonders die Nacken- und Rückenmuskeln befinden sich oft in einem leistungshemmenden, verkrampften Zustand, dem durch bewusste Innenlenkung der Konzentration entgegengewirkt werden kann. Innenlenkung der Konzentration bedeutet, sich von störenden Gedanken zu lösen und die optimale Anspannung bzw. Entspannung unterschiedlich benötigter Muskelgruppen zu finden.

### **Enge Konzentration – weite Konzentration**

Der Spieler lernt, die Konzentration auf das Spielfeld auszudehnen und sie dann wieder auf sich selbst zu verengen, wenn der Gegner in die Nähe kommt. Auch in dieser Situation bleibt ein Teil der Aufmerksamkeit auf sich selbst gerichtet, wodurch verhindert wird, auf Bewegungen des Gegners, z.B. auf Finten, unangemessen zu reagieren.

Im Spiel bedarf es eines bewussten, blitzschnellen Wechsels der Konzentration von engbegrenzt nach weitgestreut. Ändern sich z.B. die Bodenverhältnisse muss ein Teil der Konzentration in wechselnder Weise auf die Standfestigkeit und Bewegungstechnik gerichtet werden, um sie anschließend wieder auf die komplexe Spielsituation auszudehnen.



*Unsere  
verstorbenen  
Clubmitglieder*

Die Mitglieder von DER CLUB –  
Deutsche Tischtennis-Senioren  
sprechen allen Hinterbliebenen  
auf diesem Wege ihre aufrichtige  
Anteilnahme aus.

Wir alle werden die Verstorbenen  
nicht vergessen und ihnen ein  
ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf  
**Johannes  
Engels**

\* 1938  
† 2015



Nachruf  
**Helmut  
Ernst**

\* 23. 02. 1946  
† 10. 02. 2015

Am 14.2.2015 verstarb im Alter von 77 Jahren unser Club-Mitglied Johannes Engels, aufgrund einer schweren Erkrankung. Seine ehemaligen Mitspieler vom TV Markt-Heidenfeld waren über diese Nachricht unglaublich geschockt, lebte Hans doch immer ernährungsbewusst.

Auch die TT-Spieler des Kreises Main Spessart (Bayern), die Hans kannten, wollten dies zunächst nicht glauben. Sein Kampfgeist und sein Motto „Niemals aufgeben“ war vielen bekannt. Mit seiner Abwehr ärgerte er noch im hohen Alter so manchen Jugendlichen. Aber nicht nur am TT-Tisch sondern auch privat war Hans immer ein Vorbild. Johannes Engels spielte von 2004 bis 2014 beim TV Markt-Heidenfeld. Komplette spielte er die Saison 2013/14 noch durch ohne einen Anschein von Krankheit.

Seine größten Erfolge waren 2013 der Gewinn der „Bayerischen Senioren-Meisterschaft in der AK 75 und im gleichen Jahr, sensationell, die „Deutsche Vize-Meisterschaft in der gleichen Altersklasse.

Nach der Saison 2013/14, schloss er sich aufgrund eines Wohnortwechsels dem TTC Camberg an. Als Dolmetscher wollte er näher am Gerichtsstandort Frankfurt sein.

Fast hätten wir mit Helmut, wie schon des Öfteren, seinen Geburtstag lustig und wohl auch mit kleinen weißen Bällen feiern können. Es wäre ein Montag gewesen, an dem gerade Trainingsabend ist. Da hätten wir gelacht und wie üblich uns auch gegenseitig mit schrägen Sprüchen aufgezogen – denn lustig war er immer. Na ja, nach einer knappen Niederlage war er auch schon mal etwas angesäuert. Das ist unvermeidlich, wenn der gesunde Ehrgeiz da ist, aber lange gedauert hat es nie, bis er wieder scherzte.

Dieses Jahr aber wurde nichts draus – knapp zwei Wochen vor dem Geburtstag verstarb Helmut nach längerer schwerer Krankheit, mit der er allerdings sehr souverän umgegangen war. Das Jugendtraining leitete er noch Ende Januar und sogar das eine oder andere Punktspiel machte ihm noch Spaß. Was gibt es für schöne Erinnerungen an die gemeinsame Teilnahme an großen Seniorenturnieren wie Neustadt an der Weinstraße oder die Internationalen Bayerischen Meisterschaften in Ruhpolding, wo Helmut uralte Bekannte aus seiner Zeit in der Staatsliga Österreichs wiedertraf. Von dort war er um das Jahr 1965 nach Deutschland übersiedelt und hatte zunächst in Lindenberg, dann in Dachau und schließlich in Karlsfeld gespielt. Wenn wir ihn, wie das in Bayern Tradition hat, als Österreicher anfrötelten (Österreicher sind die Ostfriesen Bayerns), kam immer sofort als Antwort: „Ich bin als Entwicklungshelfer hier!“ Als solchen wollen wir ihn alle in Erinnerung behalten. Als Entwicklungshelfer in Sachen Humor und Schlagfertigkeit. Auch möge jeder den Helmut Ernst so vor seinem geistigen Auge behalten, wie er oder sie ihn zuletzt erlebt hat.



Nachruf  
**Walter  
Fleiner**

\* 27. 07. 1929  
† 03. 02. 2015

Als geborener Sulzbacher war Walter Fleiner schon mit 17 Jahren Mitglied im Sportclub Sulzbach und danach auch Mitbegründer des örtlichen Tischtennisvereins. Diesen leitete er mehr als 50 Jahre und gehörte ihm bis zu seinem Tode an. Parallel baute er eine Druckerei auf, wo er bis zu zwanzig Mitarbeiter beschäftigte. Auch während der Existenzgründung nahm er sich Zeit für seinen Sport und seinen Verein, aber auch das Wandern und vor allem das Skifahren machte ihm viel Freude. In allen Lebenslagen pflegte er die Kameradschaft und lebte nach den ethischen Grundsätzen: Respekt vor den Mitmenschen und Toleranz.

Trotz aller erfolgreichen Tätigkeiten, war er bereit, auch übergeordnete Funktionen zu übernehmen. So war er siebenundzwanzig Jahre Bezirksseniorenwart. Hier bot er intensiv spezielle Turniere und Mannschaftsspiele für seine Bezirkssenioren an, und führte sie viele Jahre erfolgreich durch. Seine Erfahrungen brachte er auch fünfzehn Jahre im Seniorenausschuss ein, wo er erst vor wenigen Jahren ausschied. Seine Unterbeiträge an Sportlerabenden waren legendär. Sein Start als Seniorenspieler war 1969 in Deidesheim, dem ersten Senienturnier weit und breit. Es folgten dann viele erfolgreiche Teilnahmen an Verbandsmeisterschaften bis hin zu den „Deutschen“ Es folgten die Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften.

Die größten Erfolge waren die Titel im WM-Doppel 2000 in Vancouver und 2012 mit Rolf Groß in Stockholm. 2001 Europameister mit Rolf Groß in Aarhus und 2011 in Liberice.

Seine beständige Präsenz ließen ihn als guten Sportkameraden mit Vorbildfunktion erleben.



Nachruf  
**Günter  
Geufke**

\* 1936  
† 2015

Am Karfreitag ist Günter ganz unerwartet von uns gegangen. Er hat sich friedlich vom Leben und damit vom Tischtennistisch, der ein wesentlicher Bestandteil seines Lebens war, verabschiedet. Mit zwölf Jahren hatte sie begonnen, diese Liebe zum weißen Ball. 1952 wurde er mit gerade einmal 17 Jahren Mannschaftsmeister der „DDR“ mit der BSG Motor Jena.

Nach seiner Umsiedlung in den Westen, spielte er von 1955 bis 1959 beim 1. TTC Oppau in der Landesliga. Danach viele Jahre für Phönix Ludwigshafen in der Oberliga.

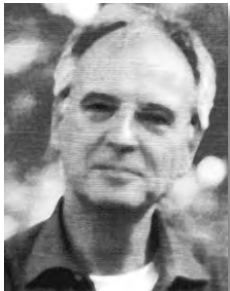
Seit 25 Jahren verstärkte er die erste Mannschaft des SV Pfungstweide. Ungezählt sind seine Erfolge und Meistertitel im Verein und weit darüber hinaus. Noch im Februar dieses Jahres wurde er in seiner Altersklasse Pfalzmeister der Senioren und Zweiter im Doppel.

Beim SV Pfungstweide begann auch seine internationale Karriere. Er nahm sehr erfolgreich an mehreren Welt- und Europameisterschaften der Senioren teil. Dabei führten in seine Wege u.a. nach Brasilien, China und Japan sowie zahlreiche europäische Länder.

2008 holte er sich bei den Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro im Doppel des sogenannten Consolation-Wettbewerbes, in dem die Dritt- und Viertplatzierten der Vorrunde gegeneinander spielen, den Sieg in der Altersklasse 70.

Günter Geufke war Träger der Sportehrennadel in Gold des PTTV. 2011 erfuhr er von der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, Eva Lohse, eine besondere Ehrung für verdiente Sportler.

In unseren Gedanken und Herzen bleibt er unvergessen.



Nachruf

Klaus  
Kempers

\* 08. 03. 1951  
† 08. 02. 2015



Nachruf

Horst  
Lauruschkat

\* 17. 09. 1929  
† 09. 02. 2015

Mit 63 Jahren ist Klaus Heinrich Wilhelm Kempers zu früh über die Schwelle in die geistige Welt gegangen. Die Unwägbarkeiten in jungen Jahren, verbunden mit Not, entstand die Kraft der Empathie, die es später zu einem wunderbaren Arzt werden ließ.

Seine TT-Laufbahn begann in Hamburg(HATTV). Wie üblich war der große Ball das Zugpferd, dann aber mit Leidenschaft der Zelluloidball, der ihn mit 18 Jahren zum Vereinsmeister beim TSV Hohenhorst führte. Bei folgenden Turnieren spielte Klaus sich zum A-Spieler auf, der ihn dann unter die besten 20 Spieler von Hamburg brachte. Insgesamt stellte er sich von 1973 bis 1980 in die Dienste des Hamburger Tischtennis-Verbandes. Die zweite Laufbahn(Medizinstudium) begann nach 13 jähriger Pause, denn der Umzug nach Lüneburg war wieder beim VfL Lüneburg mit Tischtennis ausgefüllt. Die 2. Bezirksliga in diesem Verein war der Auftakt zu einer erfolgreichen Karriere, die beim ESV Lüneburg in der Landesliga an Nummer Eins mit 52 Jahren eine positive Bilanz aufwies. In der Bezirksoberliga hat er mit seinem Doppelpartner nach 250 Einsätzen zwei Drittel seiner Begegnungen gewonnen. Zu seinem 60. Geburtstag beschenkte er sich mit der ersten Qualifikation zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Senioren. Bei den Welt- und Europameisterschaften in Schweden und Slowakei hatte er erfolgreich abgeschnitten. Zuletzt spielte Klaus noch im oberen Paarkreuz der Bezirksliga. Beruflich behandelte der Senior weiter seine Patienten als Hausarzt. Daneben war Zeit für so manches Hobby, wie die Fotografie, kulturelle Veranstaltungen und mit seinem Oldtimer Rallyes zu fahren. Eine schreckliche Krankheit ließ die vielen Wünsche nicht mehr zu.

Schon früh interessierte er sich für Tischtennis und trainierte anfangs eifrig mit einem selbstgebastelten „Schläger“. 1945 wurde er Mitglied bei Sportfreunde Katernberg und gründete die Abteilung Tischtennis. Horst wurde erstmals in seiner abwechslungsreichen Karriere zum Abteilungsleiter gewählt. Noch im selben Jahr konnte eine Herren-Mannschaft mit Horst Lauruschkat, Klaus Solka, Fritz Fechner, Fritz Sterna beim Verband gemeldet werden. Horst hatte sein Team gut im Griff. Es wurde hart trainiert und die Mannschaft konnte jährlich aufsteigen. Schon bald wurden sie u.a. auch Stadtmeister von Essen. Horst hat nie für sich alleine gekämpft, für ihn standen immer die Mannschaften an erster Stelle. So war es auch in späteren Jahren, als er seine Frau Ellen betreute und managte. Für 1959 erhielt der Verein Sportfreunde 1913 e.V. Essen-Katernberg mit Horst an der Spitze vom WTTV den Albrecht-Nikolai-Pokal.

Im Januar 1960 auf der Rückfahrt vom Auswärtsspiel kam es zu einem schweren Verkehrsunfall bei dem er und ein weiterer Spieler schwer verletzt wurden sowie zwei seiner Mitstreiter verstarben. 1962 zog das Ehepaar Lauruschkat nach Hückelhoven. Sie traten dem Tischtennis-Verein Katzem bei. Horst wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Da 1967 auch in Hückelhoven ein Tischtennis-Verein gegründet wurde und zwar der TTC Sophia Jacoba Hückelhoven e.V., trug man dem Horst das Amt des 1. Vorsitzenden an. Bald schon war dieser Verein führend im Erkelenzer Raum. 1970 legte er seine Ämter nieder, weil er aus beruflichen Gründen wieder nach Essen umziehen musste. Neben anderen zahlreichen Ehrungen wurde ihm im Jahr 2009 vom WTTV die goldene Ehrennadel verliehen,





Nachruf  
Dietger  
Müller

\* 06. 04. 1937  
† 20. 08. 2014

Nahezu sechzig Jahre war er aktiver Tischtennisspieler Dietger Müller bekannt im Bezirk und im Kreis. In seinem Verein, dem SV Hammerschmiede (Bayer, Bezirk Oberbayern), spielte er die letzten 13 Jahre - und nicht nur als Kämpfer, der nie aufgab, auch menschlich war er hochwillkommen. Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am 20. August von uns gegangen. Wir werden ihn vermissen.



Nachruf  
Alfred  
Sandmann

\* 30. 06. 1927  
† 28. 08. 2014

Alfred war das letzte Gründungsmitglied des TSV Marl-Hüls. Aktiv war er seit 1939, zunächst spielte für den TuS 05 Sinsen und die DJK Germania Lenkerbeck.

Für den TSV, wo er die TT-Abteilung mit 12 weiteren Mitstreitern 1956 gründete, absolvierte er mehr als 950 Meisterschaftsspiele. Erst in den 1980er Jahren erlangte er den Führerschein und war nun auch als Fahrer für die Jugend- und Schülermannschaften im Einsatz.

Erste Urkunden gibt es seit 1949, 1960 wurde er Stadtmeister in Marl. 1989 erhielt er die Goldene Ehrennadel des WTTV. Er war Ehrenmitglied im TSV Marl und wurde auch mit anderen sportlichen Erfolgen und Ehrungen ausgezeichnet. 2004 belegte er bei den WTTV-Senioren-Meisterschaften mit Günter Steffens vom TTC BR Uedorf den 3. Platz.

Großes Glück hatte er im Jahr 2005. Er war mit seinem Enkel in London und überlebte den dortigen Terroranschlag nur knapp. Er war in der U-Bahn nur einen Waggon hinter der direkten Explosion. Als Weltenbummler war er auch in Sachen Tischtennis unterwegs. Als Teilnehmer der Senioren Welt- und Europameisterschaften und als Mitglied im CLUB war er auf drei Kontinenten unterwegs. Auf verschiedenen Turnieren spielte er regelmäßig Doppel mit seinem englischen Partner Alan Holt. „Verbissen waren die anderen, ich nahm es locker“, sagte er allzu oft und freute sich auf die Kameradschaft.

Seine Anekdoten, auch wenn sie schon mehrfach gehört wurden, waren immer ein Augenzwinkern wert. „Es gab Bombenalarm und alle suchten die Schutzbunker auf. Danach waren wir nur noch zu Dritt in der Halle“, wusste er verschmitzt zu erzählen.



Nachruf  
**Wilfried  
Schradick**  
\* 26. 06. 1931  
† 23. 03. 2015

Nicht nur der Bezirk Lüneburg trauert um Wilfried Schradick, sondern auch die Gegner die mit ihm bei Norddeutschen-oder Deutschen Seniorenmeisterschaften den Tisch teilten. Ein unermüdlicher Kämpfer, der im Seniorenalter die sehenswerten Erfolge feierte. Eine schreckliche Krankheit hat ihn die Teilnahme an Bezirk- und Landesmeisterschaften verwehrt. Wie fast alle in dem Alter war der „Küchentisch“ aller Anfang in einer herausragenden TT-Karriere. 1949 schloss er sich der neu gegründeten TT-Abteilung im ESV Blau-Weiß Buchholz an. 1957 spielte er in der Hamburger Stadtliga und kehrte 1965 zu Blau-Weiß zurück. „Mehr oder weniger erfolgreich“, so Wilfried machte er seine Punktspiele in verschiedenen Klassen. Erst mit 50 wurde er Bezirksmeister und von da an hat er Titel gesammelt. Es folgten 14x Bezirksmeister, 6x Landesmeister, 2x Norddeutscher Meister alles im Einzel. Im Doppel war Wilfried 5x Landesmeister, 3x Norddeutscher und 2 und 3 Rang bei den Deutschen Meisterschaften. Auch im Mixed war er jeweils 3x Landesmeister und Norddeutscher Meister. Seine verdienten Partner waren Karl Kauke, Ottomar Bergmann, Ilse Bracht und Helga Elvers. Natürlich waren viele Podiumsplätze noch in seiner Sammlung. Als Mitglied von DER CLUB nahm Wilfried erfolgreich an 5 Europameisterschaften und 3 Seniorenweltmeisterschaften teil. Einmal erreichte er das Achtelfinale bei der EM 2001 in Aahrrhus. Oft nahm er auch an den Deutschen Meisterschaften von DER CLUB teil. Der Steuerprüfer spielte bis zum Ende noch mit seinem Sohn Kay in der Bezirksklasse. „Na ja, der Größte bin ich noch lange nicht, aber wir machen weiter, so Wilfried!“ Er freute sich schon damals auf die Sen.-Klasse „80 – 120.“



Nachruf  
**Franz  
Schwennen**  
\* 08. 07. 1935  
† 04. 02. 2015

Bremen trauert um seinen TT-Freund Franz Schwennen, der nach schwerer Krankheit starb.

Franz begann seine Tischtennislaufbahn 1950 beim TV Papenburg, wo er ab 1953 mit der 1. Juniorenmannschaft in der Kreisklasse Leer spielte. Im September 1954 wechselte er zum TTC Quakenbrück. Hier wurde ihm die Möglichkeit geboten, bis zu fünfmal in der Woche zu trainieren und mit der 1. Herrenmannschaft in der 2. Verbandsliga Südoldenburg/ Osnabrück zu spielen. Nach Stationen beim TuS Achendorf in der 1. Bezirksklasse und dem MTK Bad Harzburg verlegte er 1963 seinen Wohnsitz endgültig nach Bremen, wo er zunächst für den Bremer SV in der 1. Bezirksklasse und ab 1968 mit der 2. Mannschaft des VfL 07 in der 2. Verbandsliga spielte. Aufgrund zeitlicher Belastung im Beruf musste er im März 1973 seine Tischtennis-Karriere beenden.

Nach mehr als 35 Jahren kehrte er in Bremen-Nord beim TV Grohn an die grünen Tische zurück. 2009 gelang ihm in der 2. Kreisklasse noch einmal ein Neuanfang.

2010 stand er dem Seniorenausschuss vor und betreute die Spielerinnen und Spieler bei allen anstehenden Meisterschaften. Zum 01.01.2011 trat er dem CLUB bei, nahm an den Clubturnieren teil und freute sich insbesondere auf das Wiedersehen alter Weggefährten.

Sein Wunsch, sich bei den Landesmeisterschaften der Altersklasse 80 für die im März in Bremen stattfindenden Norddeutschen Meisterschaften zu qualifizieren, blieb leider unerfüllt.

Mit Franz verlieren wir einen engagierten, freundlichen und stets hilfsbereiten Sportkameraden.

# Internationaler Senioren-Turnierkalender 2015

Datum 2015	Ort	Veranstaltung	Meldeadresse
22.07. - 26.07.	Albena, Bulgarien	17th Int. Veterans Tournament	<a href="mailto:damakupa91@gmail.com">damakupa91@gmail.com</a> <a href="http://www.tabletennisalbena.com">www.tabletennisalbena.com</a>
24.07. - 26.07.	Neustadt/Weinstraße	58. Internationale Seniorenmeisterschaften	<a href="mailto:turnier@ttv-neustadt.de">turnier@ttv-neustadt.de</a> <a href="http://www.ttv-neustadt.de">www.ttv-neustadt.de</a>
31.07. - 03.08.	Lake Balaton, Ungarn	11th Int. Tibahr Veterans Cup	<a href="mailto:Badjdik.istvan@t-online.hu">Badjdik.istvan@t-online.hu</a> <a href="http://www.tabletennis.hu">www.tabletennis.hu</a>
07.09. - 19.09.	Varna, Bulgarien	16th Int. Varna Tournament	<a href="mailto:i.id@abv.bg">i.id@abv.bg</a>
14.08. - 16.08.	Burgas, Bulgarien	5 <sup>th</sup> Int. Burgas tournament	<a href="mailto:skg_burgas@abv.bg">skg_burgas@abv.bg</a>
29.08.	Varazdin, Kroatien	7 <sup>th</sup> Dr. Zarko Dolimar Memorial Tournament	<a href="mailto:info@stolni-tenis-com.hr">info@stolni-tenis-com.hr</a>
04.09. - 06.09.	Lukovit/Bulgarien	5 <sup>th</sup> Int. Veterans Tournament	<a href="mailto:Skq_burgas@abv.bg">Skq_burgas@abv.bg</a>
05.09.	Zar nad Saz, Tschechien	Int. Veterans Tournament	<a href="mailto:Sejpkaladislav@seznam.cz">Sejpkaladislav@seznam.cz</a>
07.09. - 12.09.	Bodrum, Türkei	14th Int. Friendship tournament	<a href="mailto:ivtta@yahoo.com.tr">ivtta@yahoo.com.tr</a> <a href="http://www.ivtta.org">www.ivtta.org</a>
28.09. - 03.10.	Kemer, Türkei	21 <sup>th</sup> Open Veterans Tournament	<a href="mailto:savas.ertufan@takeda.com">savas.ertufan@takeda.com</a> <a href="http://www.ttvets.com">www.ttvets.com</a>
10.10.	Jaromer, Tschechien	Int. Veterans Tournament	<a href="mailto:Esejpkaladislav@seznam.cz">Esejpkaladislav@seznam.cz</a>
17.10. - 24.10.	Sushine Coast, Australien	32 <sup>nd</sup> Australien Open Veterans Championships	<a href="http://www.scttclub.wix/2015australianopen">www.scttclub.wix/2015australianopen</a>
30.10. - 01.11.	Göthenburg, Schweden	Ifo Veterans Open	<a href="mailto:Westling.hans@telia.com">Westling.hans@telia.com</a> <a href="http://www.if-ifo.se/ivo">www.if-ifo.se/ivo</a>
29.11. - 30.11.	Norwich, England	Vetts Eastern Masters	<a href="mailto:roywnorton@aol.com">roywnorton@aol.com</a> <a href="http://www.vetts.org.uk">www.vetts.org.uk</a>
27.12. - 28.12.	Grenzau	5th Grenzau Veterans Cup	<a href="mailto:kraemer@joola.de">kraemer@joola.de</a>



## Bitte vormerken

<b>2016</b> 23.05. - 29.05	Alicante/Elche, Spanien,	<b>18<sup>th</sup> World Veterans Championships</b>	
<b>2017</b> Juni	Helsingborg, Schweden	<b>12<sup>th</sup> European Veterans Championships</b>	
<b>2018</b> 18.06. - 25.06.	Las Vegas USA	<b>19<sup>th</sup> World Veterans Championships</b>	

# JOOLA®

for the *Champion* in you!



# Der Vorstand

Name	Anschrift Telefon	PLZ Ort E-Mail
Abbel Richard	Walter-Ziess-Ring 72 061 72- 30 66 34	61381 Friedrichsdorf Richard.Abbel@t-online.de
Baumann Daniela	Spitztannenweg 9 09 31/66 12 50	97084 Würzburg daniela.baumann1@gmx.de
Baumbach Kurt, Prof.	Rainer-Maria-Rilke-Straße 11 036 43- 40 22 03	99425 Weimar Club-Präsident@t-online.de
Baumgardt Karl-Heinz	Max-Planck-Straße 6 03 61 - 4 22 46 43	99097 Erfurt K.h.Baumgardt@gmx.de
Berge Jörg-Peter	Im Moore 14 051 61- 18 35	29664 Walsrode berge.familie@t-online.de
Blasberg Marianne	Stockkampstraße 56 02 11 - 48 23 76	40477 Düsseldorf Marianne.Blasberg@t-online.de
Deistung Joachim	Hohlohstraße 15 07 202- 92 40 97	76307 Karlsbad ujdeistung@gmx.de
Drolsbach Günter	Weigelstraße 2 06 41- 58 09 27 32	35398 Gießen – Klein-Linden guenter@drolsbach.de
Gerhard Jürgen	Ebeersreye 104 0 40- 5 53 43 79	22159 Hamburg Juergen.Gerhard@hanse.net
Graßkamp Wolfgang	Entenweide 21 021 61- 59 12 85	41069 Mönchengladbach w.grasskamp@t-online.de
Günther Rainer	Am Speicher 4 0 30- 3 92 56 53	10245 Berlin rainer.gue@arcor.de
Hartmann Helmut	Griengasse 1 0 76 21- 8 86 83	79540 Lörrach-Stetten Hartmann-Helmut@gmx.de
Heymann Arnd	Im Wiesengrund 5 01 79- 1 30 05 65	99099 Erfurt arnd.heymann@thueringersporthilfe.de
Höffer Hans-Peter	Kurt-Tucholsky-Straße 22 03 81 - 44 28 36	18059 Rostock
Just Siegfried	Bruchstraße 30 0 61 32- 5 89 10	55263 Wackernheim
Lehmann Klaus	Drebkauer Straße 58 03 55- 42 13 51	03050 Cottbus klaleh@t-online.de
Lente Paul	Arndtstraße 33 02 31- 57 13 98	44135 Dortmund p.lente@web.de
Liczanski Rolf	Waagenbachstraße 24 0 71 58- 1 28 51 61	73765 Neuhausen a.d.F. tischtennis-rolf@gmx.de
Lüderitz Werner	Nordstraße 31 03 45- 5 50 27 41	06120 Halle / Saale Luederitz-W@t-online.de
Magin Matthias	Mozartstraße 25 0 62 34- 60 98 70	67112 Mutterstadt matthias.magin.tt@gmx.de
Reißner Karin	Thomas-Mann-Straße 5 03 55- 79 33 75	03044 Cottbus karai@web.de
Röh Johannes	Guipavasring 14 0 40- 6 70 39 59	33885 Barsbüttel hannes.nedderwatt@t-online.de
Scheller Jochen	Schlesierstraße 68 08 191- 74 71	86916 Kaufering JoScheTT@gmx.de
Scherer Thomas	Höchstenerstraße 6 0 68 88 - 5 76 99	66822 Lebach-Steinbach ThomasScherer@gmx.net
Schwesig Lothar	Cranachstraße 5 0 22 41- 40 00 43	53844 Troisdorf lothar.schwesig@t-online.de
Söffte Ilona	Ahornring 3	06184 Kabelsketal-Zwintschöna I.Soefftge@gmx.de
Steinkämper Konrad	Delpstraße 12 02 28- 62 67 72	53123 Bonn Konrad.Steinkaemper@unitybox.de
Thies Gunda	Kirchhuchtinger Landstr. 204a 04 21- 58 37 73	28259 Bremen gundathies@gmx.de
Tschörner Manfred	Müllerring 73 03 41- 4 61 98 59	04158 Leipzig mamatsch@kabelmail.de
Wunner Heidi	Am Kupferberg 10 0 22 24- 50 83	53619 Rheinbreitbach mail@heidiwunner.de
Ziegler Erika	Bergheim 16 0 75 44- 21 27	88677 Markdorf E-Ziegler@t-online.de
<b>Geschäftsstelle:</b>		
Thenhausen Klaus	Behringstraße 17 052 21- 5 43 21	32049 Herford klaus.thenhausen@freenet.de



# Der Vorstand

## Das Präsidium

**Präsident**  
Kurt Baumbach

**Vizepräsident Finanzen**  
Richard Abbel

**Vizepräsident Sport**  
Arnd Heymann

**Vizepräsident Marketing**  
Wolfgang Graßkamp

**Vizepräsidentin  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Daniela Baumann

**Ehrenpräsidenten**  
Konrad Steinkämper  
Klaus Lehmann

**Ehrenmitglieder**  
Werner Lüderitz  
Marianne Blasberg  
Rolf Liczmanski

## Die Beisitzer

**Baden**  
Joachim Deistung

**Bayern**  
Jochen Scheller

**Berlin**  
Rainer Günther

**Brandenburg**  
Karin Reißner

**Bremen**  
Gunda Thies

**Hamburg**  
Jürgen Gerhard

**Hessen**  
Günter Drolsbach

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Hans-Peter Höffer

**Niedersachsen**  
Jörg-Peter Berge

**Pfalz**  
Matthias Magin

**Rheinhessen**  
Siegfried Just

**Rheinland**  
Heidi Wunner

**Saarland**  
Thomas Scherer

**Sachsen**  
Manfred Tschörner

**Sachsen-Anhalt**  
Ilona Söffltge

**Schleswig-Holstein**  
Johannes Röh

**Südbaden**  
Helmut Hartmann

**Thüringen**  
Karl-Heinz Baumgardt

**Württemberg-Hohenzollern**  
Erika Ziegler

**Nordrhein-Westfalen**  
Paul Lente, Lothar Schwesig

holzserie

# mikado

mikado

OFF+

JOOLA®  
for the champion in you!

TEMPDOMINANT  
SPINFREUDIG  
FEHLERREDUZIEREND

mikado

OFF

JOOLA®  
for the champion in you!

mikado

ALL+

JOOLA®  
for the champion in you!

Mit der Holz – Serie MIKADO setzt JOOLA das Konzept der vergangenen Jahre fort:

Hölzer mit ausgewogenen Spieleigenschaften für alle Situationen der komplexen Anforderungen des TT-Spiels, bewährte traditionelle Technik, modernes Design und optimales Preis-Leistungs-Verhältnis!



Jedes Mikado Holz wird in einer speziellen hochwertigen Verpackung geliefert



# JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebelingen  
www.joola.de | info@joola.de

Der neue **JOOLA®**  
**GESAMTKATALOG 2015 / 2016** ist da!

Die ganze Welt des Tischtennis.  
Übersichtlich und kompakt auf 88 Seiten.



Ab sofort bei Ihrem  
Fachhändler oder gratis  
auf [www.joola.de](http://www.joola.de) erhältlich

**JOOLA®**  
for the **Champion** in you!



<http://shop.joola.de>

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen  
[www.joola.de](http://www.joola.de) | [info@joola.de](mailto:info@joola.de)